

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

81. Sonntag den 12. März 1876.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters  
(111. Concert im Abonnement)  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### PROGRAMM.

|  |                |
|--|----------------|
| Overture zu "Die Zauberflöte" . . . . .            | Mozart.        |
| Romanze für Oboe mit Pianoforte . . . . .          | Mühlfeld.      |
| Herr Mühlfeld.                                     |                |
| Extracte Nr. 1 aus "Rosamunde" . . . . .           | Frz. Schubert. |
| Partie Symphonie, B-dur . . . . .                  | P. W. Gade.    |
| a) Allegro vivace e grazioso. b) Andante con moto. |                |
| c) Scherzo. d) Finale.                             |                |

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Curhaus- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie- und Konzerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.  
Die verehrlichen Abonnementen des Curhauses werden hierdurch so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphoniekonzerten **Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu lassen.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Notizen.

Morgen Montag den 13. März, Vormittags 10 Uhr:  
Auktionierung in dem Dohheimer Gemeindewald Distrikten Aunel,  
Kreuz 1r, 2r und 3r Theil. (S. Tgbl. 59.)  
Auktionierung in dem Idsteiner Gemeindewald Distrikt Forstwiese. (S. Tgbl. 59.)

## Auction.

Montag den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend,  
die zur Concoursmasse des **Carl Bonacina** hier ge-  
gen Mobilien, nämlich:

13 Stück Ausstellkästen, 14 Stück große desgl., ein  
Theaterschrank, eine große Thele mit kleinen Seitenkästen,  
3 doppelflammige Gasarme  
neue Colonnade 36 hier gegen gleich baare  
versteigert werden.

Der Masscurator.  
**H. Heubel.**

**Bekanntmachung.**  
Morgen Montag den 13. März Morgens 10 Uhr  
werden auf der Beau-Site wegen Wohnungs-  
änderung nachverzeichnete Gegenstände, als:  
Kanape's, 2 Ruhebetten, 1 Ziehkarren, 1 Regu-  
lantelosen (Marmorplatte), 1 Porzellanothen,  
Plattösen, 3 Zink-Badewannen, 10 Haushalts-  
holz, Wellenbäume, 1 Barthe Eichen-Werk-  
statt, 1 Treppe, 1 Krankenwagen, 1 Küchen-Schränk-  
chen, Bettstellen, 1 Eis-Schränk u. dgl. öffentlich  
gegen Baarzahlung versteigert.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

ein vollständiges Bett mit Sprungrahme, fast neu, zu  
verkaufen. Ruh. Expedition d. Bl.

11710

## Versteigerung von Manufactur- waren.

Kommenden Mittwoch den 15. März c. werden in  
hiesigem Rathaussaale, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr  
anfangend, wegen Räumung eines Geschäftes nachverzeichnete Waaren,  
als: **60 Stücke Damenkleiderstoffe** in allen Farben,  
Kattune, gedruckte Kleiderstoffe, Unterröde, Manelle, eine  
Partie **Buklins** (Reste, passend für Hose, Weste und  
vollständige Kinder-Arztige), mehrere Dutzend **Hemden**, Binden  
u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

88 **Marx & Reinemer**, Auctionatoren.

## Versteigerung von Delikatessen, Specereiwaaren und Cigarren.

Mittwoch den 22. März c., Morgens 9 Uhr und Nach-  
mittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathaussaale nach-  
verzeichnete Waaren, als: 3 Centner **Kasse**, 2 Centner  
**franz. Chocolade**, eine große Quantität **conservirte Ge-  
müse** und **Früchte**, **Erbsen**, **Bohnen**, **Spargel**, **Artis-  
chosken**, **Hummern**, **Aprikosen**, **Erdbeeren**, **Ana-  
nas**, **Himbeeren**, **Trauben**, **Himbeerjaff**, 200 **Blüthen**  
**Sardinen**, **Liebig's Fleischextract**, **Bunsch**, 200 **Flaschen** **Cölnisches  
Wasser**, 150 **Flaschen** **Champagner**, 20,000 **feine Ci-  
garren** u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

88 **Marx & Reinemer**, Auctionatoren.

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere  
werden auch in der **Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert  
Kirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz  
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-  
schalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**,  
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

**Bierbrauerei & Eiswerk  
in Wiesbaden.**

**Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,**  
sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden die-  
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

**N.B. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen**  
werden billigst besorgt.

1536

## Aufforderung.

Mit der Nachlassregulierung des am 17. Januar d. J. zu Wiesbaden verstorbenen Rentiers Herrn **Meyer Brock** betraut, fordern wir alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an diesen Nachlass zu haben glauben, hierdurch auf, solche **schleunigst**, spätestens aber bis zum 15. April d. J. bei einem der unterzeichneten geltend zu machen. Der mitunterzeichnete **Dr. Auerbach** wird am 14. und 15. d. M. in **Wiesbaden** — **Helenenstraße 22** — anwesend sein und alle Ansprüche zur Prüfung und eventuellen Berichtigung entgegennehmen.

Berlin, den 10. März 1876.

11775

Die Curatoren des Meyer Brock'schen Nachlasses:

**Wilhelm Friedeberg, Dr. Auerbach,**  
Königl. Commerzienrath,  
II. d. Linden 42. Director,  
Oranienburgerstraße 38.

## Nr. 1 Fahrspalte Nr. 1.

Wir laden die Mannschaft auf morgen Montag den 13. März Abends 8 Uhr in den „Erbprinz“ zur Versammlung ein.  
11781

**Die Spritzenmeister.**

Mal- u. Zeichnenschule von K. Kögler,  
Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 11571

**Das Möbel-Lager** 11786  
von **Louis Berghof, Tapetirer**,  
Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),  
empfiehlt **Polster- und Kastenmöbel**, fertige **Betten**,  
**Spiegel** u. **unter Garantie**.  
Stets vorrathig: **Blüschi-Garnituren** zu billigen Preisen.

**Wein-Etiquetten**,  
alle Sorten, liefert schön und billig die  
Lithographie und Druckerei von **Louis Roth & Sohn**,  
11782 Nr. 17a Römerberg Nr. 17a.

## Strohhüte

zum **Waschen** und **Fägönieren** werden angenommen. Auch empfiehlt gleichzeitig eine schöne Auswahl neuer **Strohhüte** zur beginnenden Saison.  
11807

**P. Ch. Haas**, Webergasse 24.

**Zur Beachtung.** Alte und neue **Wolle** wird zum  
guten Preis 13. Auch werden daselbst **Decken** und **Röcke** gesteppt. 11815

## Kanarienvögel

gute Sänger, mehrere Paare, billig zu verkaufen Faßbrunnenstraße 10, eine Stiege hoch links. 11773

Die Hälfte von zwei nebeneinander liegenden **Sperrsitzen** in der 2. Reihe ist für den Rest des Abonnements abzugeben, Näh. Webergasse 3 im Laden. 11653

**Kapellenstraße 21: Weinverkauf** wie angezeigt und jetzt auch noch **bessere Weine**. 11647

Platterstraße 8, 3. Stock, ist ein **Anseltäfig**, ein **Käfig** und 4 **Rothlehlchen** zu verkaufen. 11755

Ein nicht zu großer **Glasabschluß** wird zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 10a. 11763

Ein großes **Hofthor**, welches sich auch als Scheintor verwenden ließe, ist billig abzugeben Marktstraße 9. 11631

## Schwächeren, nervösen Damen

Herrn **Joh. Hoff** in Berlin. Berlin, 3. Januar 1876. Bei meinem Brustleiden gebrauchte ich Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier und hat dasselbe wohlthätigerweise bei mir gewirkt. **E. Thümmel**, Gründer Weg 11. Für schwächeren, nervösen Damen; für Personen, die an Blutarmuth leiden, lässt sich kaum etwas besseres zum Genusse empfehlen als die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade aus Berlin. Wiener Medicinische Zeitung, Januar 1876.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditore Spiegelgasse 4.

Herr

**Armand Ranniger**, von S. Altenburg aus: In den Kaiserl. Deutschen Consul, Erfinder und Fabrikanten des australischen Traubenzuckerung (Australien), Herrn **W. H. Zicker**

helmer in Mainz: (Im Auszuge.) „Ich habe Ihren Traubenzuckerung in meiner Familie mit bestem Erfolg angewendet und bin überzeugt, daß dieser vorzügliche Artikel auch in Australien einführt werden kann und zu einem bedeutenden Umsatz führen würde. Ich ersuche Sie an meine Firma, die Herren Verens, Ranniger und Comp. in Brisbane (Queensland), durch Vermittlung von 5 Kisten Traubenzuckerung  $\frac{1}{2}$  fl. je 3 Dukzend, 5 fl.  $\frac{1}{4}$  fl. je 4 Dukzend, 5 Kisten  $\frac{1}{2}$  fl. je 6 Dukzend als Weinen zu verfenden u. s. w.“\*)

Um sich beim Kauf vor den Nachahmungen gewisser Wurzelzuckerfabrikanten zu schützen, achtet man auf die autorisierten Dächer sowie darauf, daß jede Flasche mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen ist und daß der Kapselverschluß der Flaschen das Siegel der Fabrik trägt.

Verkaufsstellen in drei Flaschenfüllungen, à 1, 1½ und 3 Marl in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wallstraße 13, und bei

**Jung & Schirg**, Mode-waren-Handlung, II. Burgstraße 10; in Biebrich bei Hof-Lieferant **Braun**; in Castel bei Wittig Bied und bei Apotheker **Ed. Leist**; in Destrich bei Apotheker **Przihoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

\*) Herr Consul Ranniger hat neuerdings für sein Haus in Australien 3000 Flaschen Traubenzuckerung beim Fabrikanten H. Zickenheimer in Mainz persönlich bestellt.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstraße 85, gegenüber der Wallstraße.  
1878c Wein . . . per Flasche — M. 70 Pf.

1874c Wein " " 1 " 50 "

Frankfurter Rotwein " " 1 " 50 "

Dauborner Rum, Cognac, Gilla, Hamburger Tropfen und sonstige Spirituosen, Bilder, Spiegel, Bettdecken, Kleiderschränke und eine gute Bierpumpe.

Ein gebrauchtes **Tafellavier**, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition.

**Eigene Stämme**, Lager- und Werkholz ist billig abzugeben. Näheres Beau-Site.

# Die gänzliche Auflösung

meiner sämtlichen Geschäfte, wegen Uebernahme einer großen Tuchfabrik in der Ober-Lauff, bedingt  
die sofortige totale Nähmung  
aller noch vorhandenen Lagervorräthe

## in den nächsten acht Tagen.

So umfangreich dieselben auch noch in allen Artikeln vertreten, hoffe ich trotzdem in dieser kurzen Zeit  
en gros und auch Einzel

bis auf das letzte Stück auszuverkaufen,

da ich jetzt, namentlich

### wollene Kleiderstoffe,

welche den größten Theil meines Lagers ausmachen, ganz bedeutend von den ohnehin schon bekannt niedrigen  
Preisen gewichen.

Eine weitere Ausdehnung der Zeit kann aus dem Grunde jetzt nicht angehen, weil ich das Local nicht länger haben  
kann und überhaupt ein nochmälicher Umzug nicht beabsichtigt wird.

Ich empfehle daher im Gesammtinteresse die schleunigste Benützung dieser Offerte, es könnte sonst leicht eine im Begriff  
sichende Unterhandlung eines auswärtigen Kaufmanns behufs Ankaufs des ganzen Lagers inzwischen zum Abschluß kommen.

### Zur gesägten Orientirung des Vorgesagten dienen nachstehende Preise:

|  |                          |           |
|--|--------------------------|-----------|
| Ein großer Posten bedruckte französische Jaconas, garantirt waschächt,   | anstatt 45 Pf. jetzt nur | 30 Pf.    |
| <b>Toll du nord</b> , zu Hausskleidern, anstatt 35 Pf. jetzt nur   |                          | 20 "      |
| " " " schwarze und farbige Grenadines, anstatt 8—9 Sgr. jetzt nur  |                          | 30—35 "   |
| " " " ganz neue Bardge, anstatt 55 Pf. jetzt nur   |                          | 38 "      |
| " " " feinste Double-Mozambique's, sehr lüstereich und dicht, anstatt 75 Pf. jetzt nur   |                          | 45 "      |
| " " " allerhöchste Sultan-Mohairs in nur neuen Farben und Deffins, anstatt 95 Pf. jetzt nur  |                          | 60 "      |
| " " " <b>zusammengelegt aus 500 verschiedenen Genre's</b> wollener Sommer- und Frühjahrs-<br>stoffe, anstatt 8—10 Sgr., jetzt nur durchschnittlich |                          | 40—50 "   |
| " " " wollene, glattfarbige Bébour-Rippe in allen nur existirenden neuen Farbenton's, anstatt<br>95 Pf. jetzt nur                                  |                          | 60 "      |
| " " " neueste Beige in den elegantesten Ausführungen, zu großen und auch zu Kinderkleidern sehr<br>nett, anstatt 1 Mark jetzt nur                  |                          | 50—60 "   |
| " " " seidenstrohende Arminia-Sultans, das Eleganteste für die Sommer-Saison, anstatt 1 Mark<br>50 Pf. jetzt nur                                   |                          | 85—90 "   |
| <b>Beige nonpe</b> , außerst praktisch und elegant für die Frühjahrs-Saison, anstatt<br>17½ Sgr. für   |                          | 95 "      |
| " " " feinste Seiden-Popline, reinseidene Kolte, anstatt 17½ Sgr. jetzt nur  |                          | 1 Mark.   |
| " " " schwarze Double-Popline und Alpaca's, bestes Blau und Tiefschwarz, anstatt 85 Pf. bis<br>1 Mark 90 Pf. jetzt nur                             |                          | 50—95 Pf. |

### Schwarze Seidenstoffe:

|   |         |      |                                 |
|---|---------|------|---------------------------------|
| 55 Ctm. breite Gros de Rhins, jetzt nur   | 19 Sgr. | 65 " | Drap de Lyon, schönstes Blau-   |
| 56 " " Rips-Cachemir                      | 22½ "   | 65 " | schwarz                         |
| 57 " " Gros de France                     | 25 "    | 60 " | Gros d'excellente, etwas Sch-   |
| 58 " " Faile Cachemir, solide             | 26½ "   |      | neres und Gediegeneres existirt |
| 60 " " Gros de noblesse                   | late    | 28 " | nicht, anstatt 2½ jetzt nur     |
| 65 " " Faile Cachemir (deutsch. Fabrikat) | 27½ "   |      | 1½ "                            |

### Möbel- und Portierstoffe,

breit, von 12½ Sgr. an.

Weisse Gardinen in allen nur existirenden Qualitäten, sehr reichhaltig sortirt, von 2½ Sgr. an.

Tüche und Bükskins zu Herren- und Knaben-Anzügen, den ganzen Anzug zu 4, 5, 6, 7½, 8½ Thlr., oder

einzel zu 20, 25 Sgr., 1 und 1½ Thlr.

Tischdecken in Cachemir, Tuch, Rips und Gobline, das Stück 25 Sgr., 1, 1½, 2, 2½, 3 und 5½ Thlr., aller-

feinste und beste.

Alle anderen Ausstattungsgegenstände, Tischtücher, Gedecke, Handtücher, Servietten,

Madapolams, Chiffons, Salins, Damast u. s. w. ungewöhnlich billig.

Shawls und Umschlagetücher das Stück 1—3½ Thlr. in ganz reiner Wolle.

Mein Verkaufsstall befindet sich in Wiesbaden Burgstraße 2a, im Hause des Herren Dr. Sack, den  
"Vier Jahreszeiten" gegenüber.

Zweites Lager in Bonn am Römerplatz.

### S. Guttmann aus Berlin.

N.B. 1½ Dutzend weisse Damast-Servietten, richtige Größe, nur 1 Thlr., 1½ Dutzend Battistücher mit bunten Rändern  
nur 6 Sgr., eine Kommodedecke mit Gränen nur 12½ Sgr., allergrößte, neuße Waffeldecken Stück nur 1 Thlr., Regen-  
mantel-Stoffe in guter Ware von 11 Sgr. an, **Neste von wollenen Kleiderstoffen in den Morgenstunden**  
zu 3—5 Sgr., welche im Stück mehr als das Doppelte kostet.

11816

# L. & M. Dreyfus, Wiesbaden

Unser Lager in **Tuch** und **Bouquin** in- und ausländischen Fabrikats (zur Anfertigung nach Maß) bietet für die diesjährige

## Frühjahrs-Saison

eine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl, was wir unseren werthen Abnehmern hiermit in empfehlende Erinnerung bringen.

L. & M. Dreyfus,  
11766 53 Langgasse 53.

## Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,  
große Burgstraße 12.

## Hut- & Kappen-Lager.

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen bei meinem Pelzwaaren- und Münz-Geschäft auch ein **Hut-Lager** errichtet habe und empfehle daher meine **Filz- und Seiden-Hüte**, welche ich auf dem größten und besten Hut-Fabriken Deutschlands beziehe; besonders mache ich aufmerksam auf die neuesten Moden, welche von dem deutschen Hutmacher-Congress zu Berlin für 1876 gewählt wurden.

Gleichzeitig bringe ich mein **Kappen-Lager**, sowie die beliebten Wiesbadener Ballon-Mützen von gutem Seidenstoff, sauber gearbeitet, in empfehlende Erinnerung.

Unter Aufsicht:ung woller und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Gustav Dorn, Kürschner & Kappennmacher, Kirchhofsgasse 7, 2 Stiegen hoch.

NB. Filz- und Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Neufärgen angenommen. D. 0.

## Hemden nach Maß.

Gute Stoffe, solideste Arbeit, Garantie für tadelloses Sitzen.

Confirmanden-Hemden,  
Hemden-Einsätze in größter Auswahl,  
I<sup>er</sup> Elsässer Crétomme zu farbigen Hemden,  
Kragen und Manschetten, Schipse und Gravatten  
für Damen, Herren und Kinder.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,  
11791 Strumpfwaaren- und Wäsche-Manufaktur.

## Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften zeige ich hiermit an, daß ich mein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** von der Häfnergasse 11 in die **Bahnhofstrasse 10a** verlegt habe.

Hochachtungsvoll Fr. Birk. 475

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrässma-  
traken, Polster und Kanape's preis-  
würdig zu verkaufen Moritzstrasse 20, Gth., Part. 590

## Wilhelm Jakob,

12 Helenenstraße 12,  
Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen  
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

W. Avieny, Stuhlmacher

Steingasse 4,  
empfiehlt sein Lager in Mohr- und Strohstühlen  
Garantie zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

## Zum Hirsch,

Schwalbacherstrasse 37.  
Heute den 12. März Nachmittags 4 Uhr: **Streich-Concert  
a la Strauss.** Eintritt frei. (Bock-Bier.)

## Grosse Tanzstunde.

Sonntag den 12. März von Abends 1/28 Uhr an im Römeraal.  
Ich lade hierzu die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst  
sowie meine früheren Schüler ergebenst ein.

11708 Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Eine noch ganz neue **Wheeler- u. Wilson-Nähmaschine**  
mit Verschluß-Kasten und eine **Bettstelle** sind zu verkaufen  
Faulbrunnenstrasse 5, 2 Stiegen hoch.

Schuhgasse 2 sind **Dicwurz** u. **Gerstenstroh** zu verkaufen.

## GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)SOUPER APART  
à 2 Mark per Couvert.

## Menu

für Sonntag den 12. März:

Cabillaud. — Butter-Sauce.

Hahnen fricassée mit Reis.

Rehraten.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Ourain.

## Preiswürdige Weine.

87

## Wiesbaden.

## Kunst-Ausstellung im Curhause.

Eingang in der neuen Colonnade.

Den verehrlichen Abonnenten bringe die ergebenste Anzeige, dass sie ihre Loose zu der am 9. September d. J. stattfindenden Verlosung in Empfang nehmen können, und mache zugleich bekannt, dass Loose à 1 Mark an der Kasse der Kunst-Ausstellung und in der Expedition d. Bl. für Jedermann abgegeben werden.

## Die Direction.

## Neu ausgestellte Gemälde:

- C. Oekert in München: „Lebensgrosser Rehbock“.  
K. Albert in München: „Landschaft“.  
Sipiena in Florenz: „Lichtmädchen“.  
F. Mayer in München: „Landschaft“.  
A. Briensi in Rom: „Römermädchen“.  
A. Wolf in Venedig: „Fischermädchen“.  
Kröger in München: „In der Schenke“.

11802

## Vortrag.

Dienstag den 14. d. Mts. Abends 6 Uhr wird Herr Schrenk aus Frankfurt a. M. im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12, einen Vortrag halten über das Thema:

## Land und Leute an der Goldküste Westafrika's.

Statt des Eintrittsgeldes wird beim Auszug ein beliebiger Beitrag zu den Kosten erhoben werden.

11739

## Lokal-Protestantenverein

für Wiesbaden, Biebrich und Bierstadt.

Generalversammlung Dienstag den 14. März  
Abends 8 Uhr in der Restauration Niedrich, vorm. Hahn,  
Spiegelgasse 15, wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins  
hiermit einladen.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Rechnungsablage  
und Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission. 3. Synodalangelegenheiten. 4. Vor-  
standswahl und sonstige Vereinsangelegenheiten.

## Der Vorstand.

Drahtflechterei  
aller Art für Hühner- und Vogelhäuser, Kellersenster,  
Glastächer, Comptoir-Abschlüsse und Durchwürfe,  
sowie das Ueberziehen und Repariren der Speise-  
thränke, Haar- und Drahtfleibe wird schnell und billig  
bejorgt bei  
Carl Döring, Goldgasse 16.

2 schöne Kanarienvögel-W. sitzt auf einen guten Schläger  
umzutauschen oder zu verl. Ruh. Friedrichstr. 4, Hh. 2 St. h. 11740

## Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

## Chorgesangsklasse.

291

## Curhaus-Restauracion

## Dietenmühle.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restau-  
ration in empfehlende Erinnerung.

11767

Achtungsvoll

II. Berges.

## Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 12. März cr.:

## Außerordentliche Generalsversammlung.

11660

Der Präses.

## Gesangverein „UNION“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr:

## General-Versammlung.

## Tagesordnung:

386

1) Abrechnung über die letzte Abendunterhaltung und

2) Berichtetenes.

Der Vorstand.

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr und Abends  
8 Uhr anfangend:

## Musikalische Concerte.

## Entrée à Person 10 Pf.

NB. Nach Abzug der Tageskosten ist der Überschuss für die  
Überschwemmten bestimmt.

498

Chr. Hebinger.

## Restauration Falk,

Edle der Castellstraße 1.

Heute Sonntag den 12. März, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Grosses Frei-Concert.

11776

## „Prinz Karl“,

Karlstraße 2.

Heute Nachmittag von 4 Uhr und morgen von Abends 8 1/2 Uhr an:

## FREI-CONCERT.

E. Grimm.

## Restauration Brühl,

Steingasse

28.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: Frei-Concert. Bier 12 Pf.

## Restauration Friedrich,

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: FREI-CONCERT. 11789

Eine arme israelitische Familie, welche durch Krankheit in be-  
drängte Lage gerathen, bittet edle Menschenfreunde um eine Unter-  
stützung. Zur Empfangnahme von Gaben erläutern sich Unterzeich-  
nete bereit.

Moritz Meyer, Langgasse 8a.

Simon Hirsch, Kirchgasse 20.

S. Mörsheim, Michelsberg 4.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein  
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei  
(Professoren-Verein) M. Favrat, Mauerstraße 2, Bel-Étage, 6664

„Stiftskeller“.

11797

Heute Sonntag den 12. März:

■ Zwei Concerte ■

und

Benefiz-Vorstellung für Fr. Benedetti (Cho), unter Mitwirkung von Fr. Verdier, Herrn Chrudimsky und Herrn Capellmeister Miloschan.

Zur Aufführung kommen: Lieber, Urien, Chansonnetten, humoristisch-comische Couplets. Auf der Pferdebahn, neues Couplet, vorgetragen von Fr. Benedetti. Auf Verlangen: Das beliebte Misserere aus der Oper „Troubadour“.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée 25 Pf.  
Es lädt ergebnst ein Camilla Benedetti (Cho).

Beckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

11798

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert,  
wozu freundlichst einlädet  
Louis Dienstbach.

Restauration Sandoz,

Grabenstraße 24.

Morgen Montag: Leberklös und Sauerkraut. 11805

Alle Arten nüß. und tannene Möbel, fertige Betten, Stoffhaare und Seegrämatrachen, Bettfedern, Zwisch, Bargent, Bettzeug &c. &c. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei  
11774 L. Schwarzenberger, Michelsberg 9a.

Ein großer Amselfäsig (Bogelhede), sowie Kanarienvögel billig abzugeben Webergasse 40 im Dachlogis. 11823

Die Hälfte einer Blechwiese im Nerothal zu vermieten. Nah. Römerberg 33. 11799

Ein Doctor der Philologie ertheilt wissenschaftlichen Unterricht in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Nah. Exped. 11790

Drei lange Fahnenstangen und ein großes Dachrohr billig zu verkaufen Friedrichstraße 27 im Lederladen. 11806

Eine vollständige Ladeneinrichtung mit Erker ist zu verkaufen. Uebergabe Ende dieses Monats. Näheres Expedition. 11777

Wegzugshälber sind noch verschiedene seine Möbel, als: Ein Spieltisch und Consoleschrank von Mahagoni, Etagère von Nussbaumholz u. s. w.; dann geringere Möbel: 1 Chaislong, 1 Stoffhaarmatze, großer Fliegensthrank, Haus- u. Küchengeräthe, Waschhütten, Zuber &c., zu verkaufen Schillerplatz 2a, 3. Stock. 11795

Ein Ansatz Mehlwärmer ist billig zu verkaufen. Näheres Döbelnerstraße 35 bei Ad. Lotz. 11811

Platterstraße 16b sind 10 Kästen guter Mist und eine trächtige Ziege zu verkaufen. 11768

Adolphsallee 11, 2 Treppen h., sind acht eichene Stohrfühle und ein Auszichtstisch zu verkaufen. 11562

Eine noch wenig gebrauchte Treppe (19 Stufen) ist billig zu verkaufen Marktstraße 9. 11631

Wir gratulieren unserem Freunde David Diels zu seinem heutigen 33. Geburtstage und da Du wandelst Tag und Nacht, so nimm Dich vor Zugvögeln in Acht, dann ist der Familie Glück gemacht. Deine Freunde im Russischen Hof, Platterstraße 1. 11817

Gesucht eine gewandte Monatsfrau Kirchgasse 9a, 3. Stock. 11813

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin sucht zum 1. April Jahresstelle d. Ritter's Placirungs-Bureau, Weberg. 13. 18114

Eine gesunde, junge Schenlamme (Wittwe) vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 11821

Durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, werden gesucht: Eine Kammerjungfer, eine französische Schweizerin als Bonne zu einem Kind, ein gesetztes Mädchen zu Kindern, eine kleine bürgerliche Köchin zum baldigen Eintritt, einfache Hausmädchen, sowie Hotelzimmermädchen. 11814

Stellen suchen 5—6 kleine Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen, eine tüchtige Haushälterin, kleine Hausmädchen, welche nähen, stricken und servieren können, Herrschafts-Köchinnen, Mädchen für allein und Kindermädchen, alle mit guten Zeugnissen, durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a, eine Stiege hoch. 475

Ein anständiges, elternloses Mädchen (katholisch), welches zu aller Arbeit willig ist, auch etwas nähen kann, sucht bei einer achtbaren Familie Stelle. Näheres Parkstraße 7. 11818

Eine erfahrene Kindersfrau, die mehrere Jahre in Herrschaftshäusern war und ihr Fach gründlich versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Expedition. 11819

Gesucht werden 2 gesetzte, anständige Mädchen als Bonnen nach Amerika, sowie Hotelzimmermädchen in Hotels 1. Ranges und ein gesetztes Mädchen zu einem Kind gegen hohen Lohn durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a, eine Stiege hoch. 475

Ein Scribent (Schreiber) wird gesucht. Nah. Exped. 11824

Schuhmacher.

Gesucht ein guter Herrarbeiter auf dauernde Beschäftigung Lenggasse 18. 11822

Ein tüchtiger Kutscher, mittlerer Größe, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle als Reitknecht oder ähnliche Stelle durch Fr. Birek, Bahnhofstraße 10a eine Stiege hoch. 475

Schreinergehilfen gesucht Nerostraße 16. 11812

Auszug aus den Civilstanderegistern der Stadt Wiesbaden.

10. März.

Geboren: Am 9. März, dem Taglöhner August Clos e. S. — Am 8. März, dem Fuhrmann Ludwig Scheid e. Z. R. Johanna Louise. — Am 9. März, dem Wirth Conrad Göbel e. S. — Am 9. März, dem Kaufmann Rudolf Wolff e. Z.

Aufgeboten: Der Kaufmann Philipp Engel von hier und Catharine Wilhelmine Göbel von hier. — Der Dachdeckerhilfe Carl Loh von Alde im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Schärdi von hier.

Verehelicht: Am 9. März, der verw. Taglöhner Heinrich Wüst von Ennerichshain, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Veronica Kold von Hohenstadt, Königl. Württemb. Oberamts Nalen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. März, Catharine, geb. Egens, Ehefrau des Buchbindergehilfen Adolf Hört, alt 28 J. 4 M. 24 Z. — Am 9. März, Sophie, L. des Herrn Schneider Conrad Heidecker, alt 4 M. 4 Z. — Am 9. März, Pauline, unverehel. Z. des verst. Kaufmanns Isaac Bär, alt 29 J. 4 M. 15 Z.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. März Vormittags um 10 Uhr: Gebauungsfunde (Gebauungsfeste) im neuen Rathaussaale: Herr Prediger Hesse. Der Gottesdienst ist jedem gestattet.

Repertoire-Entwurf der Königlichen Schauspiele vom 12. bis 18. März. Sonntag den 12.: Der Beilchenstreifer. Montag den 13.: Außer Abonnement: Der fliegende Holländer. (Herr Bed., als Gast.) Dienstag den 14.: Neu einstudirt: Das Gefängniß. Die Schöwin. Mittwoch den 15.: Die Stumme von Portici. Donnerstag den 16.: Kabale und Liebe. Freitag den 17.: Außer Abonnement: Hans Heiling. (Herr Bed., als Gast.) Samstag den 18.: Ein Lustspiel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 10. März.               | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | 24 Uhr<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Linien)     | 322,78            | 323,12          | 322,71            | 322,85            |
| Thermometer (Reaumur)         | +2,0              | +5,2            | +8,8              | +3,86             |
| Dunkelspannung (Bar. Lin.)    | 2,09              | 2,28            | 2,26              | 2,20              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 87,1              | 71,3            | 80,5              | 79,83             |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.              | S.W.            | S.W.              | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | mäßig.            | lebhaft.        | lebhaft.          | lebhaft.          |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.  | bedeckt.          | bedeckt.        | bedeckt.          | bedeckt.          |
| Regen.                        | Regen.            | Regen.          | Regen.            | Regen.            |
|                               |                   |                 | 4,8               | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a. Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 12. März.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wieselsberg. Krieger-Verein. Vormittags 10½ Uhr: Gesamtprobe. Gewerbe-Verein. Mittags 12½ Uhr: Sitzung des Central-Vorstandes im Hotel Weiss. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Humor. Abends 8 Uhr: Feierliche Abendunterhaltung im "Hotel Taunus". Zurn-Verein. Abends 8 Uhr: Concert der Gefangene im "Saalbau Schirmer". Katholischer Gesellenverein. Außerordentliche Generalversammlung. Königliche Schauspiele. 57. Vorstellung. (112. Vorstellung im Abonnement.) "Der Veilchenpreß." Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Roser.

Morgen Montag den 13. März.  
Mädchen-Deichschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Jahrsprache No. 1. Abends 8 Uhr: Versammlung der Mannschaft im "Erzprinz". Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wagen-Deichschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz. Singakademie. Abends 8 Uhr: Chorgelänschafte. Gefangverein "Union". Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Kriegerverein "Geraania". Abends 9 Uhr: Seligprozeß im Vereinslokal. Königliche Schauspiele. 58. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Schilderstellung des Herrn J. N. Beck. Kaiserl. Königl. Österreichischer Kammer-Sänger. "Der liegende Holländer." Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Holländer: Herr Beck. — Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche zu dieser Vorstellung ihre Plätze zu behalten wünschen, werden gebeten, die betreffenden Billets gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte Sonntag den 12. März c. Nachmittags von 4—5 Uhr an der Theatercafe in Empfang zu nehmen. Erhöhte Eintrittspreise.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 18.† — 11. 10.† — 11. 50. 2. 58.† — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.† — 6. 30.† — 7. 16. 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz). Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 38.† — 11. 55. — 1. 1.† — 8. 8. 8. 26 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.† — 10. 25. Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdesheim). Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 42. — 9. 5. \* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenisch.  
(Fortsetzung.)

"Nun, Karl, was hast Du in der Stadt vom Kriege gehört? Geht es wirklich los?" bestürzte Stiller seinen Sohn, indem er vor Erwartung den brennenden Spahn stulpen ließ, den er eben über die Pfeife halten wollte.

"Aber, Mann, lasse ihn doch erst einen Bissen genießen und sich ein wenig ausruhen. Er ist ja von dem raschen Gehen ganz erschöpft. Das fragen kommt ja dann immer noch zurecht," sagte seine Frau in besorgtem Tone.

"Ach was! Das versteht ihr Weiber nicht!" erwiderte ihr Mann ungeduldig. "Die Politik ist jetzt die Hauptfache. Darüber vergibt man Ehre und Trinken! Und ausruhen? Unfug! Ein so junger, baunder Mensch braucht sich nicht erst zu erholen und auszuruhen, wenn er die paar Schritte von der Stadt bis hierher gegangen ist."

"Hast Recht, Vater," sagte Karl, während er zugleich der Mutter liebwohl die Hand reichte. "Aber die Mutter meint es nur gut mit mir; sie weiß ja selbst, daß ich nicht von Wachs bin."

"Na, wie steht es also mit der Kriegserklärung, Karl?"

Karl warf erst einen besorgten Blick auf die Mutter, als trüge er Bedenken, dem Vater das zu sagen, was er ihm eigentlich sagen wollte. Doch dieser, der den Blick seines Sohnes bemerkte und verstand, sagte: "Die Mutter kann es immer hören. Später erfährt sie es ja doch, also bleibt sich's immerhin gleich. Ein paar Stunden früher oder später, das tut nichts zur Sache."

"Nun, wenn Du es durchaus so willst, Vater? Höre also, daß heute Mittag die französische Kriegserklärung durch den französischen Gesandten unserem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin überreicht worden ist. Die Depesche ist in der Stadt bereits öffentlich angeschlagen.

Ein lautes "Ah!" entfuhr gleichzeitig den Lippen der beiden Männer. Schramm sprang wie elektrisiert vom Sofha. "Sagte ich's nicht, Stiller, sagte ich's nicht!" schrie er in höchster Ekstase.

"Also hat der Klaus vorhin doch Recht gehabt!" rief Karl's Mutter, vor Schreck die Hände zusammenklagend. "Dann mußt Du ja auch wieder fort, Karl," fügte sie angstfüllt hinzu, während ihre Augen sich mit Thränen füllten.

"Freilich, Mutter," erwiderte Karl. "Das läßt sich nun einmal nicht ändern und geht jetzt Unzähligen so."

"Aber hast Du auch die Depesche selbst gelesen?" fragte immer noch mit einem leisen Zweifel der Vater.

Ohne ein Wort zu erwidern, zog Karl aus seiner Manteltasche ein kleines Stück Papier und überreichte es dem Vater.

"Alle Wetter, es hat seine Richtigkeit. Hier steht es schwarz auf weiß!" rief Stiller, das Blatt dem Nachbar reichend.

"Siehst Du, Nachbar, daß ich Recht hatte! Ja ja, die Franzosen, die Franzosen, die sind keine Deisterreicher, sage ich Dir. Mit denen werden wir nicht so leicht fertig," rief dieser mit überlegener Miene.

"Hm! Ist es die Möglichkeit! Ich hätte es nimmermehr geglaubt," erwiderte dieser. "Gott wolle nur verblüten, daß wir den Feind in das Land kriegen. Da würde es um das Bischen Hab und Gut, das man noch hat, schlimm aussehen," sagte Schramm ängstlich, indem er sich zum Gehn anschickte.

"Dafür läßt nur unseren Moltke sorgen, Nachbar," dachte Karl, ihm die Hand zum Abschiede reichend. "Der wird seinen Plan längst gemacht haben und sicher dafür stehen, daß kein feindlicher Fuß unsere Grenze betritt. Wir Soldaten werden schon unsere Schuldigkeit thun."

— In der Stadt drin ist tolles Leben. Kein Mensch hat Lust zur Arbeit mehr. Alles strömt in die Gasthäuser und Restaurants, um über das wichtige Ereignis zu sprechen und zu hören."

"Das läßt sich denken. Schmeidt mir doch meine Pfeife auch nicht mehr," sagte sein Vater, dieselbe wieder auf das Fensterbrett legend.

Schramm ging. Er mußte ja die Neuigkeit sogleich allen Freunden und Bekannten mittheilen.

Stiller warf sich eine leichte Jacke über die Schultern und verließ ebenfalls das Zimmer, um noch einmal auf das Feld hinaus zu gehen und zum Rechten zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 11. März. Am 29. December v. J. war ein Hausbesitzer in der Rheinstraße verzeigt worden, daß vor seinem Hause nicht gereinigt gewesen sei. Obgleich das Trottoir rein war, wie dies der Schuhmann bezeugt, handelt es sich im vorliegenden Falle darum, daß der Veranzige angehalten wurde, die Hälfte der Fahrbahn dieser Straße vom Schlamme zu reinigen, wogegen sich Denunciant nicht für verpflichtet hielt, und beantragte derselbe eine richterliche Entscheidung. Eine bestimmte polizeiliche Vorschrift, daß Häuserbesitzer an Haussäulen Strafen das Reitigen derselben von Schlamme zu übernehmen hätten, existirt nicht, und erkannte das Gericht auf Freisprechung. — Am 18. Januar erhielt ein hier dienender Knecht mit seinem mit Holz beladenen Wagen vor einem Wirthshaus in Schierstein. Während derselbe vor den beiden Pferden, von welchen das eine blind war, stand und denselben Brod gab, verlebte der Knecht, der, wie constatirt wurde, etwas zu viel neuen Wein getrunken hatte, dem blinden Pferde mit seinem Messer einen Schnitt in das Maul, welcher eine so starke Blutung veranlaßte, daß die Straße gereinigt werden mußte. Der Angestellte gibt an, daß Pferd habe sich selbst in das Messer gestochen; dem gegenüber steht aber die dienstliche Aussage des Gendarmen, daß nach der Tiefe und Breite der Wunde angenommen werden müßte, daß der Knecht einen Stoß mit seinem Messer nach dem Maul des Pferdes gesetzt habe. Außerdem mußte es sehr auffallend erscheinen, daß, als der Gendarm im Wirthshaus sich nach der Persönlichkeit erkundigte, die das Pferd geschnitten, Niemand sich als solche zu erkennen gab, obgleich der Veranzige in dem Vocale anwesend war. Auf Grund des §. 860 Abs. 18 verurtheilt das Gericht den Angestellten, weil er in einer öffentlichen Vergehn erregenden Weise ein Pferd mißhandelt, zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Gefängniß. — Ein Ingenieur und Lehrer der hiesigen Baugewerbeschule ist des Hausfriedensbruchs deschuldigt, weil er am 8. Januar v. J. im Lehrzimmers des genannten Instituts widerrechtlich verweilt habe. Durch die vernommenen Zeugen und die Aussage des Angestellten selbst wird nicht bestritten, daß Letzterer auf Aufforderung des Berechtigten das Vocale nicht verlassen, daß derselbe aber ohne Bezugniß in dem Lehrzimmers verweilte, hierzu fehlt es an einem wesentlichen Kriterium, abgesehen davon, daß der Angestellte noch

rückständiges Salair zu fordern hatte, glaubt er doch noch als Lehrer der Anstalt sich anzufeilen, und erließ das Gericht hierüber freisprechendes Erkenntnis. — Auf die Anzeige und dienstfeindliche Aussage eines Feldbützigen wird ein Gärtner, weil er unbefugter Weise über einen Kleckler gegangen war, zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt. Die Bürgermeisterei hatte dem Veranzeigten eine Geldstrafe von 1 Mark angesetzt. — Dem Mieter eines Hauses in der Webergasse waren polizeilich 1½ Mark Geldstrafe angesetzt, weil er am 5. Februar cr. Vormittags das Trottoir und den Fahrdamm nicht hatte reinigen lassen. Der Veranzeigte hatte gegen diesen Strafantrag Widerspruch erhoben und vor Gericht gellend gemacht, er sei weder Eigentümer noch Administrator des frag. Hauses, vielmehr zahle die Besitzerin desselben seinem Lehrlingen vierteljährlich 2 fl. für das Reinigen der Straße. Das Gericht beschließt, die Sache zu vertagen und zu dem weiteren Hauptverhandlungsstermin die Haussigentümerin zu laden, um festzustellen, ob und in welcher Weise dem Veranzeigten die Verwaltung des Hauses übertragen worden ist.

§ (Königl. Schauspiele. — Götthe's „Tasso“.) Wenn Götthe im „Tasso“ den Gegensatz zwischen Dichtung und Hofsleben, zwischen genialer Freiheit und objektiver Beschränkung und seine Verhöhnung durchgeführt, so soll in der Persönlichkeit des „Tasso“ selbst die Genialität des Dichters zur Geltung gebracht werden. Wir haben eine Tragödie des Gemüths, das, indem es sich nur selber leben und genügen will, sich sein Schicksal selbst bereitet. Wir glauben mit einem Individuum zu verleben und finden zu leicht das Schicksal der Poesie selbst verständlich. Die Dichtung zeigt uns mehr ein Seelenleben, als daß sie eine bedeutende Gelegenheit zur Entwicklung bringt, die psychologische Motivierung überwiegt und der Prozeß der innerlichen Gemüthsbewegung wird mit größter Kunst und Wahrheit veranschaulicht. Wegen dieser vorherrschenden Innerlichkeit ist die Production wenig theatralisch, wie es ja der Dichter selbst gefühlt hat, der sogar meinte, daß die Erscheinung auf dem Theater unmöglich sei. Es kommt hierbei Alles auf die Kunst des Schauspielers an, der dem Individuum, welche liebenswürdigen Gedanken es auch auspricht, nothwendig die Verwirklichung einer körperlichen Gestalt geben muß. — Nach dem „Hamlet“ und „Manfred“ durfte man wohl auf die Lösung der schwierigen Aufgabe durch Herrn Reinhard gespannt sein. Seine Darstellung ging davon aus, uns den „Tasso“ menschlich näher zu bringen; ob dabei nicht die eine oder andere realistische Zug etwas zu stark hervortrat, möchten wir zu bedenken geben. Ob ferner im Gegensatz dazu der Antonio des Herrn Beethove nicht zu zufällig, zu ruhig wiedergegeben wurde, ob nicht die lebendige Scene mit dem vertrauensvollen Hingeben Tasso's an Antonio, „die Verhöhnung der Idee mit der Welt“ dadurch füllt den Zuhörer weniger verständlich wurde, daß das allmäßige Herausleben des Adels der Gestaltung zu wenig in seiner Steigerung zum Ausdruck kam, auch dies möchten wir der Überlegung anheimgeben. Die Art, wie zwischen beide die Prinzessin gestellt ist, wie sie still die Leidenschaft verbirgt, die sie zu dem jungen Dichter führt, wie sie das Recht der Sitts mit der Macht des Gefühls auszugleichen sucht und bei aller Höhe fürstlichen Bewußtseins die reinsten Züge weiblicher Einfachheit bemahnt, zeigte uns Fräulein Woyatz in im Ganzen in vorzüglicher Weise. Einzelne Momente waren geradezu meisterhaft, während wir in der Scene des 8. Altes mit Leonore gewünscht hätten, daß das sonst innegehaltene Maß des darzustellenden Charakters auch hier nicht überschritten worden wäre. Die Erscheinung der neben die Prinzessin gestellten Gräfin Sanvitale mit ihrem Charakterzug von Absichtlichkeit und Intrigue, die ihre zarten Hände in das große Spiel der Verhältnisse zu mischen, wünschenswert findet, wurde durch Fräulein Wolff lustvoll schattirt, während in dem Herzog des Herrn Rathmann besonders gegen den Schluß sich die etwas rothe Einbildung durch wiederholte unrichtige Betonungen gesteigerte. Das zahlreich vertretene Publikum folgte mit sichtlicher Aufmerksamkeit und Dankbarkeit der Darstellung. Wir sind überzeugt, daß eine demnächstige Wiederholung die kleinen Mängel, die sich bei der Wiederholung geltend machen, beseitigt finden wird, wie wir auch für die ganze Darstellung eine weniger geahnte Sprachweise einzelner Mitwirkenden wünschen.

? Heute Nachmittag findet im Vereinslocal des „Turn-Vereins“ ein Turntag für den Bezirk Säb-Nassau statt.

? Die erst kürzlich abgeurtheilte Marg. Gardoll von Eltville ist wiederholte wegen Beträgerereien zum Nachteil des Gastwirths zur „Stadt Straßburg“ hier in Untersuchung gezogen.

? Den Vernehmungen nach sollen ca. 500 Personen, weil sie ihre Kinder zur Impfung nicht gestellt, veranzeigt und dem Königl. Amtsgericht, Abtheilung für Untersuchungsfällen, überwiesen worden sein.

? Nach gestern Vorgen hier eingetroffener Nachricht hat in der vorhergegangenen Nacht zu Saub ein Vergnügungsstättengesund, wodurch 5 Vorder- und 8 Hinterhäuser zerstürmert wurden. Von 81 Personen sind bis jetzt 3 lebend und 5 tot aus dem Schutt gebrannt, die andern werden noch vermisst. Herr Regierungs-Präsident v. Burmb und Herr Berggrath Giebel er sind dort eingetroffen. Pioniere von Castel und Coblenz sind requirirt, um hülftreiche Hand zu leisten.

\* (Gedenktage in der Woche vom 12.-18. März.) 13.: Achtserklärung gegen Napoleon 1815. 14.: Todestag Klopfstd. 1808. 15.: Eroberung von Februar 1864. 16.: Preußens Kriegserklärung gegen Frankreich 1815. 17.: Aufhebung des Kalender- und Zeitungsstempels 1874. 18.: Revolution der Pariser Commune 1871.

— Die Ableistung eines Manifestationsfeides wird, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 2. Februar d. J., als Meinid be-

strafft, wenn der Schwörnde ein erst später fällig werdendes Forderungsrecht anzugeben unterlassen hat.

— Im Jahre 1875 sind 42,660,000 Pakete mit der Post befördert worden, 7 % mehr als im Jahre 1874. Die Zunahme beträgt bei den Paketen bis 5 Kilogramm nur 4 %, während gerade die schwereren Pakete sich in stärkerem Maße, nämlich um 12 bis 18 %, vermehrt haben. Hieraus folgt, daß die vielfach geschehenen Ausflüsse, als würde durch das billige Paketporto zur Vertheilung schwererer Sendungen in so umfassender Weise Anlaß gegeben, eine Beeinträchtigung des Eisenbahn-Frachtlebens sich daraus ergebe, unbegründet waren. Die schweren Sendungen unterliegen einem nicht unerheblichen Porto. Wenn sie gleichwohl in steigendem Maße mit der Post befördert werden, was für die postalen Betriebsseinrichtungen nur Schwierigkeiten hervorruft, so kann dies also nicht in dem Tarif beruhen, sondern es wird mit der schnellen und präzisen Beförderung und mit der bequemen Einlieferung und Verstellung zusammenhängen.

— Die Neuauflage von Apotheken, namentlich in größeren Städten, wird der Post, Bzg. zufolge fortan seitens des Ministeriums für Medicinalangelegenheiten möglichst gefördert werden. Nach einer neuverdienten Berechnung fehlen 10,000 Einwohner als Normal-Durchschnittszahl auf eine Apotheke gerechnet, in den alländischen Provinzen 830 Apotheken. Es kommt eine Apotheke: in der Provinz Preußen auf 14,000 Einwohner, in der Provinz Brandenburg auf 10,000, in Pommern auf 13,000, in Schlesien auf 15,000, in Polen auf 14,000, in Sachsen auf 10,000, in Hannover auf 8000, in Schleswig-Holstein auf 10,000, in Westfalen auf 7000, in Hessen-Nassau auf 7000 und in der Rheinprovinz auf 9000 Einwohner.

— Über das Flaggen der dienstlich mit Fahnen versehenen Militärgebäude hat der Kaiser befohlen, daß außer dem 22. März und 30. September noch am 18. October (Geburtstag des Kronprinzen), am 21. November (Geburtstag der Kronprinzessin), am 29. Juni (Geburtstag des Prinzen Karl), am 20. März (Geburtstag des Prinzen Friedrich Karl), am 1. Januar (Neujahrstag), 18. Januar (Ordensfest), 18. August (Schlacht von St. Privat) und 2. September (Sedanfest) von allen Truppenteilen und Militärbehörden geflaggt werden soll, das aber jedem einzelnen Truppen-Teil anheimgestellt bleibt, an seinen besonderen Ehrentagen zu flaggen.

— (Sterbester-Statistik.) Auf der Erdbühne sterben jährlich 42,403,000 Personen, und zwar 115,200 per Tag, 4800 per Stunde und 80 per Minute. Unter 10,000 Personen erreicht eine das Alter von 100 Jahren, eine in Hundert wird 80 und eine in Hundert 70 Jahre alt. Von 100 Personen heirathen 95.

### Räthsel.

Den Menschen, welche Arbeit schen' n,  
Der Trägerin ihre Stunden wehn',  
Ist, was mein Erstes in sich fasst,  
Am meisten jederzeit verhort.  
Geschichte muß mein Zweites ebnen,  
Sie kann fürwahr es nicht entbehren.  
Wird Euch von allen Dichterzungen  
Mein Ganzes hohes Kreut besungen,  
So hat doch keine Sprache leicht  
Ganz meine Schönheit je erreicht.

Auflösung des Räthses in No. 55: Handlungen.

Briefkasten. W.: Ein gewisser Göthe hat schon vor einigen Jahren gesungen: „Lebst im Volk; sei gewohnt, keiner je des Andern schont.“ N. N.: Der Wind ist allzu zart; „Der vollkommene Grobian“ würde sich vielleicht doch besser eignen? — O. B.: Ist Ihnen ein probates Mittel bekannt, die Empfindlichkeit resp. Neuritik der Nerven zu vermindern und deren Spannkraft zu heben? — Körperliche Anre, zurückgezogenes Leben in frischer, reiner Gottesnatur, einfache mühige Kost und möglichst gesunde Ruhe. — W. — y R.: Ihre Ansichten widerlegen uns natürlich glänzend. Nur ist der Kampf ungleich; wir treten offen mit ehrlichem Namen für unsere Meinung ein. Werken Sie doch Ihre Anonymität ab und sich selbst — dort hin, wohin Ihr Sehnen geht. — Bachfischchen: Etwa 18 Jahre; dann wird sie 19 und bleibt dies bis zu ihrem 29. Jahre. Über dieses Alter geht eine junge Schauspielerin nie hinaus. Sie aber bleiben grade so lange Bachfisch bis zu dem Tage, an dem Sie wünschen, Sie wären noch ein solcher. — d'Artis: Wie Sie sehn, mit bestem Dank benutzt; warum aber anonym H. v. B.? — Theatradonvent: Warum sind seit länger als Jahresfrist die Opern „Menz“, „Robett der Teufel“ und „Prophet“ nicht zur Aufführung gekommen? — Wissen wir nicht, wollen jedoch ihrem Wunsche hiermit öffentlich Ausdruck geben. — W.: Ihre Frage ist in ihrer Allgemeinheit nicht zu beantworten.

Der Circus Althoff wird seine Vorstellungen noch bis nächsten Mittwoch ausdehnen und verspricht in denselben das Reueste und Interessanteste im Gebiete der höheren Reitkunst und Manege zu bieten. Alle Besucher sprechen sich über die Leistungen dieser Künstler-Gesellschaft überzeugend in anerkennendster Weise aus. Seither hatten die Unternehmer in der letzten Zeit mit verschiedenen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, die nicht unbedeutende Verluste im Gefolge hatten, für welche sie ein recht lebhafter Besuch der noch folgenden Vorstellungen einigermaßen entschädigen möge.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

61.

Sonntag den 12. März

1876.

## Holzversteigerung.

Samstag den 14. März c. Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Oberseelbacher Gemeindewald District Eichwald III. Theil des Höhls versteigert:

|  |
|--|
| 28 eichene Stämme von 46,85 Festmeter, |
| 81 Raummeter eichenes Scheitholz,      |
| 6 buchenes                             |
| 475 Stück eichene Wellen und           |
| 36 Raummeter eichene Erdstöde.         |

Seelbach, den 6. März 1876.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Fabrik-Versteigerung.

Heut den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause zu Schierstein die zur Concursmasse der Firma Lärs & Giebel baselläufig gehörenden Immobilien, bestehend in Wohn- und Fabrikgebäuden, 88 Rth. 17 Sch. Hofraum und Garten, in ihrer Verfüzung zufolge durch den Unterzeichneten zum zum und letzten Male versteigert; und wird die Genehmigung zu dem Versteigerung ohne Rücksicht auf den Schwungswert ertheilt. Bisher wurde Holzschneiderei und Cigarrenfabrikation in den Gebäuden betrieben und eignen sich dieselben ihrer guten wie wegen auch zu manchem andern Fabrikbetrieb; die vorhandenen Stampf- und Sägemaschinen kommen mit den Gebäuden zum Versteigerung. Hierbei wird bemerkt, daß sämtliches Werkzeug in zum Zustande ist.

Schierstein, den 24. Februar 1876.

Der Bürgermeister.  
Dreßler.

Samstag den 14. März Vormittags 10 Uhr läßt die Witwe des Bürgermeisters Georg Friedrich Rossel 4r zu Dohheim über Behausung Neugasse Nr. 77 sämtliches Lünderwerkzeug, d. Rüststangen, Hebel, Seile, Tiefe, Rüstscheite, Schablonen, eine Speisfanne, ein Schubkarren, ein Ziehkarren, zwei Rollen mit Rolle und Durchwurf, öffentlich gegen gleich hoare Zahlung versteigern. Hierbei wird bemerkt, daß sämtliches Werkzeug in zum Zustande ist.

Dohheim, den 3. März 1876.

Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 14. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche Möbelversteigerung im Auctionslocale Friedrichstraße 6 statt. Folgende Möbel, als: Kanape's mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Console, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 französ. Wasbag, Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, nussbaumene und tannene Bettstellen, Waschaarmatränen, 8 neue Wollmatratzen, Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, sodann 5 Frauenhemden, Kleider, Weißzeug, eine Parthie Schuh- und Wurzelbürsten, Schrubber u. s. w., kommen gegen Baarzahlung zum Ausgebot.

Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, können noch bis Montag Morgen angemeldet werden.

F. Müller, Auctionator.

## Carl Georg,

Langgasse 4, nächst dem Michelsberg,

empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten Herren- und Knabenhüten und Mützen von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sorten zu sehr billigen Preisen. Außerdem mache noch darauf aufmerksam, daß ich in den nächsten Tagen mit dem Woschen der Strohhüte beginne und ersuche meine werten Kunden, mir dieselben doch umgehend zufinden zu wollen.

1143

## Die Colonialwaaren-Handlung

J. Wiemer, Marktstrasse 36,

vis-à-vis der Hirschapotheke,  
empfiehlt

## K a f f e e ,

|                                       |   |      |       |
|---------------------------------------|---|------|-------|
| Java, braun . . . . .                 | a | Mark | 1,75. |
| " gelb . . . . .                      | a | "    | 1,50. |
| " gelblich . . . . .                  | a | "    | 1,40. |
| Ceylon Perl . . . . .                 | a | "    | 1,70. |
| " feinst blau . . . . .               | a | "    | 1,60. |
| " fein blau . . . . .                 | a | "    | 1,50. |
| blau . . . . .                        | a | "    | 1,40. |
| <b>Billigere Sorten bis . . . . .</b> | a | "    | 1,25. |

Gebrannten Kaffee (eigene Brennerei), stets frisch, kräftig und rein von Geschmac, à Mark 1,50., 1,60., 1,70., 1,80. und 2 Mark per 500 Gramm.

11281

## Zur ges. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten laufte einen großen Posten reeller Ausschuss-Cigarren

feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

### In Qualität 65 M.

### II. 52

10614 Louis Schröder, Marktstraße 8.

Ein in der besten Lage gelegenes Haus, zum Vermieten eingerichtet, ist mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Näheres unter G. H. 20 in der Exped. d. Bl.

11360

Für die Sommersaison werden Hüte zum Waschen und Fäonniren angenommen bei

11408

Geschwister Broelsch, vorm. J. Emmelhainz.

## Mittagessen

11390

zu 40, 60 und 80 Pf., gutes Abendessen, gute Getränke und aufmerksame Bedienung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei

K. Brühl, Steingasse 28.

## Geld! Geld! Geld!

auf Berth-Gegenstände in dem Privat-Leihhaus Hochstraße 12.

11422

Selterswasserkrüge und gebrauchte Flaschen werden zu den höchsten Preisen angelauft und auf Verlangen abgeholt Hochstraße 12.

11424

Wasserdichte Unterlagen für Kramde und Wöchnerinnen empfiehlt billigst

Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,

vormals Carl Baum.

457

## Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit Hofraum, Garten, Bleichplatz und Holzschuppen ist **wegzugshalber** für den festen Preis von 8500 fl. bei günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Herrmann**, Commissions-Bureau, Mezzergasse 30. 11596

**Neue Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen  
465 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

## Kaffee,

seits frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt die Colonial-Waren-Handlung von

**Jacob Kunz**,  
10219 Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a.

## Thee

in allen Sorten

von **J. C. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheidel**, Hoflieferant,  
380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah**, Theehandlung,  
407 Marktsstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Deutscher Phönix**,  
Feuer-Versicherungs-Anstalt  
Frankfurt a. M. 516

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus**, Albrechtstraße 2a.

## Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründlich geheilt durch Specialarzt  
283 **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstrasse 36.

**1 Glashör**, 12 Fuß 7 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit, ist billig zu verkaufen bei Schreiner Wörner, Röderstraße 30. 11146

**Sargmagazin**, Friedrichstraße 39. 505

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 505

Sargmagazin Saalgasse 26. 889

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 228

## Lager von Metall-Särgen

für in Gräften und zum Transportieren vorrätig

**Oberwebergasse 34.**

456

Im Ofen- und Herdauspuhen empfiehlt sich  
5195 **J. Scherer**, Maurer, Neugasse 5 im Unter.

**Hunde-Ausseher Rossel** wohnt Adlerstraße 45. 460  
Schwalbacherstraße 7 eine Grube Dung zu verkaufen. 11044

## Dr. med. Oscar Saemann.

**Adelhaldstraße 4a, Wiesbaden**, ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Mundwerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, von 9 bis 10 Uhr, für unbemittelte Dienstag und Freitag 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

## Kuhföhlen,

sehr frisch, in frischer Ware liefern von heute ab franco von Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pf. per Fuhre von 20 Cent (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bleeker**, Langgasse 10, entgegen.  
Biebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.**

## I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>b</sup>

von den besten Zechen sind seitlich vom Waggon in jedem Quantitätsmaß zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Mengen**.

Bestellungen werden bei Kaufmann S. d. Wegandi, Straße 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Neumanns-Riedrich entgegengenommen.

**D. O.**

## Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

**F. Lehmann**, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Fäonnen der Hüte nach den neusten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Kommerz der selben.

**Die Pariser Handschuh-Färber**

ist die billigste Art, seitlich elegante Handschuhe zu tragen. Die alten Handschuhe werden in 16 Farben **völlig ächt** und wie neu gefärbt und ist nur wenig teurer als Waschen. Muster liegt zur Ansicht bereit.

10707 **Kunstfärber** von **C. Meyer**, Schulgasse 4.

Ein dreistöckiges **Haus** mit Hof und Garten zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

## Für Lackirer und Tüncher:

50 Kilo **Decorationslack** Ia in Original-Verpackung innere Arbeiten aus dem renommierten Hause von Sidney, Son & Co. in London, laut Factura, **billigst** zu verkaufen bei

10706 **Niederreiter**, Mezzergasse 25.

**Allen Müttern** können Gehrig's **Zahnhalbänder** und **Zahnverlen**, Kindern das Zähnen zu erleichtern, nicht gering empfohlen werden. Preis per Stück

1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei

593 **Fäsy & Becker**, O. Bierwirth's Nachfolger, Marktsstraße 23.

## Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmackte **Eßbutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft Ritterstrasse Nr. 33, Parterre.

Ia Qualität **Kindfleisch** . . . à Pf. 40 Pf. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mezzergasse 29. 31

**Harzer Hähnen**, gute Schläger, sind zu verkaufen, Helenenstraße 12, Obh. 2 St. à 30 Pf.

1/2 oder 1/2 **Sperrfischplatz** für den Rep. des Winter-Monats abzugeben. Näh. Expedition.

Seit Beschluß der General-Versammlung wurde die Dividende für 1875 auf 10% festgesetzt.  
Die Auszahlung erfolgt von heute ab in den gewöhnlichen  
Stunden gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches.  
Wiesbaden, den 6. März 1876.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein  
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 222

Tapeten- & Rouleaux-Manufaktur.

R. Haase & Meyer,

23 Taunusstrasse 23,

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison ihr  
bis zu den höchsten Mustern reichhaltigst sortirtes  
Lager von

Tapeten und Decorationen

als Specialität

zu sehr soliden Preisen. 10025

R. Haase & Meyer.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,  
Is Asphalt-Dach, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo Mtr. 6,  
Steinohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo Mtr. 4

W. Gall, Dokheimerstraße 20a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

Adolph Schramm,  
Rheinstraße 7.

Louis Luthmann, Kammacher,

Metzgergasse 33,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, sowie  
denen Reparaturen. 11577

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene Kleider-  
schränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar-  
und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, Küchen-  
schränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und vieredige Tische,  
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthei  
Bilder und Spiegel, Kästen, Schreibtische, 2 Garnituren Blüsch-  
möbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellen aller Art bei  
Herrn Martini, Mauergasse 15 und 17. 10552

Zitherunterricht etc. K. Reuter, Walramstr. 21, 9945

Zum goldenen Lamm, Metzger-  
gasse.  
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag,  
Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

Wm. Schüssler.

3215 Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT. Th. Spranger.

468 Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Weine.  
Liqueure.  
Bier.  
Mineral-  
wasser.

Colonial- & Delica-  
tessen-Handlung,  
Adelhaidstrasse 15a.

Tabak.  
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebe, in  
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf  
aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in  
alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch  
und reell ausgeführt werden können.

Preiscourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte  
und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und  
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-  
men. Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zah-  
lung werden bereitwillig eröffnet.

Carl Zollmann.

9033 Prima Portland-Cement, Buden-  
heim-Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
3764 Chr. Herrmann, Nerostraße 13.

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig,  
Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie  
zu billigen Preisen.

11550 Gebr. Overmann, Langgasse 12.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile  
im Anmessen, Zuschniden und Ausfertigen von Damen-  
Garderobe. Einzelne Extra-Stunden werden in und außer dem Hause  
gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern  
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen  
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau Rendant Meyer Wwe.,  
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

469 Ima Portland-Cement in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Tonnen,  
gemahlenen schwarzen Kalk  
stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

9145 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

4626 Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten  
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Langgasse 12.

2000 Zoose. Frankfurter Pferdemarkt-Zoose  
(Biehung am 29. März) à 3 Mark sind zu  
haben bei W. Speth, Langgasse 27.

# Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffe.

Anzüge nach Maass werden in kürzester Zeit elegant  
gesertigt. Neelle Bedienung. Achtungsvoll  
Carl Ackermann, Herrnkleidermacher,  
11306 30 Webergasse 30.

Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprüft sämmtliche  
Gegenstände. empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>  
von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie  
Flaschenbiere vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus ge-  
liefert, empfiehlt A. Aller, Dorotheimerstraße 24.  
Bestellungen werden bei Agent Niederreiter,  
Meyergrasse 35, entgegengenommen. 10707

## Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste  
assortirtes Lager in Tapeten unter Sicherung billiger,  
aber fester Preise bestens zu empfehlen. 10443

A. Tillmann.

Wir haben wieder einen großen Posten

Englische Tüllgardinen  
zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben.  
Bacharach & Straus,  
11356 Webergasse 21.

Corsetten, eine Parthei, verlaufen wir zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen; ferner empfehlen  
unsere Lager-Corsetten in allen Qualitäten.  
11357 Geschwister Nehren, Goldgasse 12.

Henri Nestle's Kindermehl

aus der Niederlage von

K. Calmberg in Darmstadt

Acht zu haben bei A. Cratz, Langgasse 29 in Wiesbaden, und  
bei W. Wendel in Bierstadt. 10951

Buchen-Brennholz 2. Qual.,  
geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.  
vorzüglich bei W. Gail, Dorotheimerstraße 29a. 208

Die beiden Landhäuser Eichstraße 4 und 5 im Nerothal  
finden zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

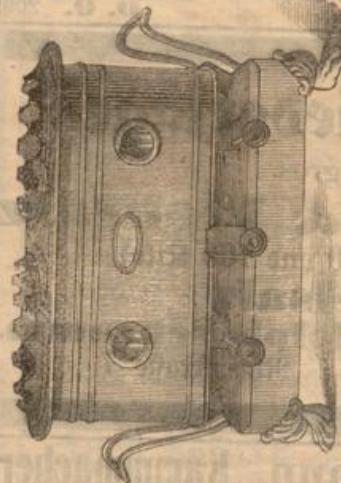
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, Garantie ein Jahr,  
kleine Schwalbacherstraße 2a, Mündliche und schriftliche Be-  
lungen werden prompt ge-  
griffen.

30 Webergasse 30.

## Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden  
angenommen; ferner empfiehlt eine große Aus-  
wahl Strohhüte neuester Façon zu billigen  
gestellten Preisen.

11482 Fr. Riehl, Modes,  
Langgasse 29



## Petroleum-Kochöfen

der verschieden besten Construction  
nebst allen dazu gehörigen Kochge-  
schirren empfiehlt im reichster Aus-  
wahl und zu den billigsten Preisen.

J. D. Conradi,  
Dörflergasse 19.

## Empfehlung.

Alle Arten Herrengarderoben werden in eleganter Aus-  
stattung zu reellen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie  
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.  
10427 F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

## Spalier-Arbeiten

von gerissinem Eichenholz, mit vergoltem Draht gebunden,  
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerspaliere &c. &c., werden  
bei billiger Berechnung angefertigt von

11468 Wieser & Zimmermann, Blätterstraße 14.

Vier schöne, thürliche Enten zu vert. obere Weberg. 41. 11546  
Wellenstrasse 23 ist fortwährend Rattigsalat zu haben. 11622

# Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

## Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuseigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

## Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuch.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Weiritzstrasse).

11375

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstächeren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 467

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup> 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billig frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelheidstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schleg.** Königlicher Postlieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

## I<sup>a</sup> gewaschene Nusskohlen,

Denkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Kohluchen empfiehlt **August Koch**, Mühlgasse 4. 598

August Koch, Mühlgasse 4. 598

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 193 Welschnonnenstrasse No. 17 in Mainz.

Welschnonnenstrasse No. 17 in Mainz.

Billige Möbel, neue und gebrauchte, zu haben bei 11421 **H. Martini**, Hochstraße 12.

H. Martini, Hochstraße 12.

Ein transportabler Kochherd zu verkaufen bei 11423 **H. Martini**, Hochstraße 14.

H. Martini, Hochstraße 14.

Walramstraße 17 **Ranape** billig zu verkaufen. 8167

Wegen b. nlicher Veränderung befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufsstalle von Montag den 21. Februar ab auf kurze Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfiehlt mein an's Reichhaltigste mit geschmackvollst assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte von den geringsten bis zu den höchsten Sachen.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die Saison angenommen bei

**Ed. Bing**, Hutmacher,  
32 Michelsberg 32.

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt Haubrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch. 9972

Bei Schreinert **Ruppert**, Oberwebergasse, sind neue Kuhbaum-Möbel, als: Kaunize, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Blächer-, Silber- und Waschschänke, zu verkaufen. 10708

## Bordeaux - Weine

von den renommirtesten Häusern per  $\frac{3}{4}$  Liter-Flaschen von 80 Pf. an, sowie reingehaltene Weizweine von 70 Pf. an empfiehlt die Colonial-Waren-Handlung von

10218

Jacob Kunz,  
Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a.

## Brodpreeise

bei

**G. J. Lauth, Bäcker,**

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrot 49 Pf., Korn-Langbrot 46 Pf.,  
Korn-Rundbrot 43 Pf. 9764

## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

## Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihre Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmmungen etc. 459

## Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

462

**Adolph Schramm,**

Rheinstraße 7.

## „Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München,

**„Bestes Hustenmittel“.**

Von vielen Arzten empfohlen bei 119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismarck zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 187 Räumen, ist zu verkaufen. Nähre Auskunft zu erhalten wird Herr Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17, die Geselligkeit haben. 488

## Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei Gebamme Heiter, Mainz, Korbgasse 6. 490

**Dieburger Kochgeschirr** Häßnergasse No. 18. 7519

Hellmundstraße 18 sind Dicwurz zu verkaufen. 10001

**Kanarienvögel** (grüne, Männchen und Weibchen) zu verkaufen Rheinstraße 48 im Hinterhaus. 11444

homöopathischer Arzt

**Dr. Magdeburg.**

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

## Thee-Niederlage.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage eine Niederlage in Thee von **Geschw. Broekhuisen** aus Amsterdam übernommen haben und alle Sorten, die von denselben bisher Nerostraße 20 verkauft wurden, zu denselben Preisen weiter führen. Bei Engros-Einkäufen (12 Pfund) billiger.

**E. & F. Spohr,**

11269 Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

**Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände**

aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager bei

**A. Schorn,**

Ellenbogengasse No. 2,  
am Markt.

**Grosse Ausstellung im 1. Stock.**

Reichsfortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager zum Verkaufen und Vermieten.

885 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Piano, Instrumente aller Art** und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen 888 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

**Pianoforte-Lager** (Verkauf & Miethe), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstraße 27.

Zwei **Weder** an der Stadt (Pflanzstüde) sind zu verpachten. Nähre in der Expedition d. St. 11278

Schweine- und Fohlenköpfe **Jacob Secker** wohnt von heute an im Hause des Herrn Schreinermeister Wolff, Marktstraße in Biebrich. 11343

Ein **großer Erkerkasten** mit 2 Glashügeln aus dem Hause Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907

**Kinderwagen** werden billig reparirt und lackirt von 10170 **Friedr. Süßemilch**, Kochmacher, Goldgasse 15.

**Au- und Verkauf** von Möbeln und allen Werthgegenständen. 9926 **H. Rehner**, Hochstraße 31.

Gold- und Velourtapeten, Wand- und Pla-  
fond-Decorationen zu billigen Preisen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Nach einem verehrlichen Publizum die ergebene  
Anzeige, daß mit dem heutigen an hiesigem Platze ein  
Tapeten- und Rouleaux-Lager  
eröffne. Eine sorgfältig gewählte Collection bei be-  
scheidenen Preisen steht mich in den Stand, allen  
Anforderungen zu genügen. Indem einem gütig ge-  
schenkten Vertrauen in jeder Hinsicht gerecht zu werden  
suche, zeichne Hochachtungsvollst.

**F. Köhler,**

Goldgasse 21 (Muckerhöhle).

Wiesbaden, den 4. März 1876.

Glanz- und matte Tapeten, Rouleauxlager,  
Naturell-Tapeten. 11097

## Restauration Dietrich,

Langgasse 12.

Gutes Frühstück, Goulash, gebadete Leber, marinirte Heringe,  
Dosenmaul-Salat, hausmachende Leberwurst, sowie ein gutes  
Glas Bier und Wein per  $\frac{1}{2}$  Schoppen 25 Pf.  
11529

| Feste Preise.                               | Möbel-Lager<br>von<br>Friedrich Steinmetz,<br>Tapezirer,  | Feste Preise.   |
|---|---|---|
| Möbel-Stosse,                               | Ecke der Adelshaid. & Oranienstraße,<br>empfiehlt sein großes Lager in fertigen<br>Polstermöbel, Betten, Rohr-<br>stühlen u. s. w. zu billigen Preisen<br>unter Garantie.   | Weiße<br>Vorhangs-<br>und<br>Rouleauxstosse,                |
| Pettdrille,                                 | N.B. Die noch vorzüglichen eleganten<br>und dauerhaften Kasten-Möbel, be-<br>stehend in Secretären, Gallerieschränken<br>(Verticowa), Kleiderschränken, Spie-<br>gelschränken, Bücherschränken, Schreib-<br>tischen, ovalen Tischen und Nach-<br>tischen, verkaufe wegen Mangel an<br>Raum zum Einkaufspreis. | Vorhangs-<br>halter,<br>Gallerien und<br>Päters<br>u. s. w. |
| Marquisen-<br>Drille,                       | 10661   | Rohhaare und<br>Beigras.                                    |
| Parchment<br>und<br>Federleinen<br>u. s. w. | D. O.   |   |
| Pettedern und<br>Haunen.                    |   |   |

## Englische Bart- & Kopf- haar - Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den läppigsten Bart- und Kopfhaar-  
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche  
1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 373

## Sicherste Abhülfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstig-  
sten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges  
Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trinkers ange-  
wandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen  
an **W. Schmidt**, Berlin S., Dresdener Str. 30.

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 8. 4108

## Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst sämtlichen Material- und  
Karbwaaren **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 9144

Frau **Kiessenwetter**, Friseurin, kleine Schwalbacher-  
straße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem  
Hause; auch werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft  
angefertigt. 10123

Zu verkaufen ein Haus mit Bäckerei, sehr gute Lage,  
ein Haus, passend für Metzger, in Mitte der Stadt, ein  
Landhaus, gute Lage, auch zu vermieten, ein kleines  
Landhaus für 9000 Thaler, ein Landhaus für 8000 Thaler. Näheres  
durch **Friedrich Beilstein**,  
11410 Louisenstraße 23.

**Geld** auf Werkzeug, Betwert, Kleidungsstücke, Uhren &c.  
8250 wird gegeben bei **Will. Münz**, Häfnergasse 3.

Polstermöbel-Gestelle und Rohrstühle werden zu den  
billigsten Preisen angefertigt bei **L. Freeb**, Schreiner, Emser-  
straße 31 (Holzschniderei von Herrn Döchnahl); dasselb sind ein-  
fache **Kanaye's**, Sessel &c. stets vorrätig. 10924

## Bad Schwalbach.

In bester Curlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern,  
Küche, Keller &c. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr  
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.  
bei **Fr. Beilstein**, Louisenstraße 23 hier. 9788

Harzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Sänger, zu verkaufen  
Wilhelmstraße 86. 9788

Ein neuer **Milchwagen** nebst dazu gehörigem doppelten  
Pferdegesärr ist zu verkaufen. Näh. bei **Frau Lies**, Moritz-  
straße 20. 10412

Harzer Hähnen billig zu verl. Wellitzstraße 21, Obh. 10469

## Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Tabak-Fabrik in Neuwied sucht für  
den Verkauf ihrer geschnittenen Tabake am hiesigen Platze einen  
tückigen und soliden Agenten unter günstigen Bedingungen. Gef.  
Offerter erbittet man sich unter M. C. 5 bei der Expedition d. Bl.

Kleidermacherinnen, Puz- oder Weizwaaren-Geschäfte oder sonstigen  
für solid bekannten Personen kann eine Agentur in frequenter Ge-  
schäftsstube Wiesbadens für überall gangbare Gebrauchs-Artikel  
unter Vergütung einer guten Provison übertragen werden. Dieser  
Rbenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntniß. Gef.  
Offerter unter G. W. 100 sind innerhalb 8 Tagen bei der  
Expedition d. Bl. einzureichen. 11568

Eine gebüte Friseurin sucht täglich einige Damen zu frisieren.  
Näh. Walramstraße 31 im Seitenbau links, I. 11505

Verloren ein Sammttäschchen, mit den Buchstaben E. L.  
und einer Kette versehen (Inhalt Taschentuch und Schlüssel). Es  
wird um Rückgabe bei der Exped. gegen Belohnung gebeten. 11728

In der Modehandlung von **Geschwister Broelsch**, vorm.  
J. Emmelhainz, wird eine Volontärin oder Lehrländchen gesucht. 11404

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen kann das Puzgeschäft er-  
lernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Es wirdemand zum Wedtragen gesucht Albrechtstraße 5. 11686

Eine gebüte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer  
dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten.  
Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 11020

Gesucht auf 1. April oder früher ein ordentliches Mädchen.  
Näheres Neugasse 7, 1 Stiege hoch. 10920

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. April  
gesucht Louisenstraße 26. 11392

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 11628  
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde. Näh. Langgasse 24. 11185

Ein braves, ordentliches Mädchen gesucht Walramstr. 17. 11630  
Eine Ladnerin per 1. oder 15. April gesucht. Osserten unter C. L. 81 in der Exped. d. Bl. niedergulegen. 11729

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 13, Part. 11696

Eine gehende Schenklamme auf gleich gesucht. Näh. Michelsberg 16.  
Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 32, Hinterhaus. 11684

Ein braves Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeiten mitübernimmt, auf gleich oder per 1. April gesucht Kapellenstraße 4, 1 Treppe hoch. 11715

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht Moritzstraße 12. 11656

### Gesucht

wird ein reinliches, junges Mädchen (katholisch), welches mit Kindern umzugehen versteht. Näh. Kapellenstraße 1. 11672

Rheinstraße 36 werden gesucht: Ein Mädchen, das gut mellen kann, sowie ein Tagelöhner zu Pferden. 11662

Ein Mädchen für die Küche auf gleich gesucht Louisenstr. 2. 11650  
Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 11655

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, im Vorlesen, sowie in allen Handarbeiten gelingt, auch Haushaltung versteht, sucht passende Stelle bei einer Dame oder bei Kindern etc. Näheres in der Expedition d. Bl. 11366

Ein angehender Hausbursche gesucht. Näh. Expedition. 11528  
Ein Kellner junge zum sofortigen Eintritt wird gesucht im „Erbsprung“. 11637

Ein Schuhmachergeselle wird gesucht Wellitzstraße 19. 11624  
Ein durchaus zuverlässiger Hirschstoffsdiener mit guten Zeugnissen wird gesucht Sonnenbergerstraße 39. 11675

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Aug. Bott, Tapezierer, Adlerstraße 16. 10867

Ein verheiratheter, gut empfohlener Mann, 28 Jahre alt, in Haus- und Gartenarbeit gut bewandert, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine entsprechende Stellung; auch würde er eine Stellung als Kutscher annehmen. N. Maitzstraße 11 im Meßgerladen. 11591

5000 fl. werden gegen gute Versicherung und pünktliche Zinszahlung in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11515

10-12,000 Mark auf erste gute Hypothek und doppelte Sicherheit zu leihen gesucht durch Jos. Jemand, Röderstraße 26 a. 11184

Ein einzelner Herr sucht zwei comfortable Zimmer in ruhiger, freier Lage, in der Nähe der Kuranglagen oder Nerothal. Osserten abzugeben Taunusstraße 7, Bel. Etage. 11702

Adelhaidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten. 9883

Adlerstraße 3 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten mit Kost an einen Herrn. 11611

### Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstatt und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stock 2-3 unmöbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche, Mansarde, Keller etc.) auf 1. April, sowie ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet auf gleich zu verm. Helenenstraße 5, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 11590 Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 13, Bel. Etage, sind gut möblierte Zimmer an ansässige Herren zu vermieten. 11272

Arbeitsstraße 26 ist eine große Wohnung von fünf ineinander gehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie Mitgebrauch der Waschstube auf 1. April zu vermieten. Auch sind daselbst im Hinterhaus 2 kleine Wohnungen zu verm. 11649

Louisenstraße 7 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11634 Michelsberg 20 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres unten im Laden bei F. Matt und bei H. Gitter, Plotterstraße 8. 10098

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

Oranienstraße 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel. Etage anderweit zu vermieten. 10906

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186 Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279

Wellitzstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11670 Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 10695 Ein Dachlogis mit sämmtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Gegenüber der Trinkhalle, Saalgasse 36, ist die Bel. Etage mit oder ohne

Remise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, der Waschstube etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 10300

Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Kost billig zu vermieten Elenbogengasse 11, zwei Et. 46

Drei möblierte Zimmer sind auf 1. April, einzeln oder zusammen, zu vermieten Webergasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz). 11572

In der Nähe der Gymnasien und der Rosernen ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Gesucht werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pfg. und höher Röderstraße 33, Parterre. 10206

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Freizeitstunden.

Dr. Waas, Louisenstraße 15. 10216

Stall. Wöhrstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu vermieten. 11053

Friedrichstraße 28, H. 1 St., erhalten 2 Herren Kost u. Logis. 11411 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Elenbogengasse, Kleidergeschäft. 11618

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Steingasse 14, 1 St. I. 11699 Arbeiter erhalten Kost Wellitzstraße 28, Parterre. 9763

Kost und Logis erhalten junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 11543

führt die Gewinnabgabe verantwortlich: A. Greif in Wiesbaden

# II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

M 61.

Sonntag den 12. März

1876.

## Geschorung-Verein zu Wiesbaden.

In der am 1. März c. abgehaltenen Generalversammlung des Geschorung-Vereins trug zunächst der Vorsitzende, Herr Präsident von Heemsterc, den Rechenschaftsbericht pro 1875 vor, worauf wir unten zurückkommen werden.

Nachdem hierauf auf Antrag des Herrn Bürgermeister Coulin die Generalversammlung dem Herrn Vorsitzenden und Vereins-Präsidenten für seine dem Verein auch im abgelaufenen Jahre mit so großer Liebe gewidmeten Dienste ihren Dank durch Erheben von den Szenen ausgesprochen, und nachdem ferner, auf Vorschlag des Herrn Präsidenten, der verstorbenen Vorstandsmitglieder, welche sich in marmigfacher Weise um den Verein verdient gemacht haben, nämlich:

1. dem Herrn Oberstleutnant von Canstein,
2. " Präsidenten Vollpracht,
3. " Rath Wedert,
4. " Med. Rath Dr. Zais,

durch Aufsehen von den Szenen in ehrender Weise gedeckt worden, wurde, in Folge der in vorlechter Vorstandssitzung beschlossenen Statuten-Revision, der betreffende, Seitens des Herrn Präsidenten in Gemeinschaft mit dem Unterzeichneten verfasste, von einer hierzu gewählten Commission geprüft und in der letzten Vorstandssitzung am 24. Januar c. genehmigte Statuten-Entwurf der Generalversammlung zur Begutachtung vorgelegt und von derselben einstimmig genehmigt. Zu gleicher Zeit wurde beschlossen, daß die neuen Statuten durch den Druck vervielfältigt und den Vereinsmitgliedern zugestellt werden sollen.

Der §. 1 der Statuten, welcher die Aufgabe des Vereins in ausführlicher Weise bezeichnet, lautet wie folgt:

Der Zweck des im Jahre 1842 gegründeten Vereins besteht im Allgemeinen darin, die Naturschönheiten der Umgebung unserer Kur- und Fremdenstadt in Wald und Flur planmäßig zu erschließen und zugänglicher zu machen, beziehungsweise den Genuss derselben durch Anlagen verschiedener Art zu ermöglichen und zu erhöhen.

Zur Erreichung des gedachten Zweckes richtet der Geschorung-Verein insbesondere seine Tätigkeit auf:

- a) die Anlage und Unterhaltung von Fuß-, Reit- und Fahrwegen, letztere speziell hergerichtet zu f. g. Rundfahrten in den der Stadt nahe gelegenen Waldungen;
- b) die Erwerbung, Errichtung und Unterhaltung von Schutzhallen und f. g. Aussichtstürmen, sowie die Anschaffung der selbst aufzustellenden Rundpanorama's und zur Fernsicht dienstlichen Einrichtungen;
- c) die Anlage und Unterhaltung von Ruheplätzen, Aufstellung von Tischen, Ruhebänken und Wegweisern, mit Angabe der Entfernung;
- d) die Beplanzung kahler Plätze mit Schatten gebenden Bäumen und Geäckern, sowie die Anlage von Baumreihen an Wegen, besonders auch zum Zweck der Herstellung schattiger Verbindungen zwischen Stadt und Wald;
- e) die Erwerbung und Leitung von Quellen zur Herstellung laufender Brunnen an Ruheplätzen und anderen dazu geeigneten Stellen.

Um mehr wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, welcher als Resultat derselben aus folgenden Personen besteht:

1. Herrn Bauinspector Bertram dahier,
2. Rentner G. Blumenschein dahier,
3. " R. Brenner
4. " Bürgermeister W. Coulin "
5. " Rentner F. Dörr "
6. " Stadtbauinspector a. D. A. Fäsch "
7. " Rev.-Rath F. Gärtnner
8. " Präsidenten a. D. W. von Heemsterc dahier,

9. Herrn Rentner G. Habel dahier,
10. " Director F. Heyl dahier,
11. " Kaufmann Jos. Heimerdinger dahier,
12. " Baumeister J. Jäppel
13. " Rentner F. W. Käsebier
14. " Fabrikanten Kalkbrenner
15. " Hoffpungler H. Kühn
16. " Hotelbesitzer Chr. Krell
17. " Landesgeologe Dr. E. Koch
18. " Hofrat a. D. G. Lehre
19. " Mittmeister a. D. H. von Luck
20. " Schreiner Ph. Mayer in Sonnenberg,
21. " Rentner Chr. Müller sen. dahier,
22. " Sanitätsrath Dr. Arn. Pagenstecher dahier,
23. " Hofschlosser Wilh. Philippa dahier,
24. " Hauptmann a. D. G. Preußer dahier,
25. " Rentner Adolph Roth
26. " W. P. Rüder
27. " Ad. Schmitt
28. " Oberst a. D. G. von Tschudi
29. " Rentner J. A. Wahl
30. " Kaufmann E. H. Wald
31. " Baurath a. D. Ed. Zais
32. " Weinhändler Wilh. Zais

In das Bureau, welches den neuen Statuten gemäß um zwei Mitglieder (Vorsitzende) vergrößert wurde, wurden gewählt bzw. wieder gewählt:

- a) Herr Präsident a. D. W. von Heemsterc als Präsident,
- b) " Rentner A. Schmitt als Stellvertreter,
- c) " Kaufmann E. Heintz. Wald als Schatzmeister,
- d) " Rentner G. Habel als Beisitzer,
- e) " Rentner J. A. Wahl als Beisitzer,
- f) der Unterzeichnete als Schriftführer.

Der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Wege und Anlagen wollen auch ferner, wie dies schon seit Jahren in anerkennender Weise geschehen ist, die Herren Rentner Carl Habel und J. A. Wahl ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen so freundlich sein.

Auf Grund der vorgelegten Rechnung, die laut Bericht der Prüfung-Commission, bestehend aus den Herren Rev.-Rath Gärtnner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl, als richtig befunden wurde, geben wir nun nachstehend die Übersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1875.

### Einnahme.

|                                  |             |                  |
|----------------------------------|-------------|------------------|
| 1. Überschuss aus 1874           | fl. 136. 51 | = M. 284. 60 Pf. |
| 2. Vereinsbeiträge:              |             |                  |
| a) laut Hebeliste                | M. 4032. 15 |                  |
| b) Beiträge von Herrn L. Herlein | 5. 14       | 4037. 29         |

Zusammen M. 4271. 89 Pf.

### Ausgabe.

|  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Für Unterhaltung der Wege   | M. 1117. 94 Pf. |
| 2. Anlage des neuen Fahrwegs nach dem Speierskopf, sowie diejenige des Aussichtspunkts am Neroberg | 381. 85         |
| 3. Anlage am und im Wartthüren   | 636. 67         |
| 4. Unterhaltung des Inventars  | 585. 81         |
| 5. Hebe-, Copial- und Inseratgebühren  | 493. 90         |
| 6. Außerordentliche Belastungen  | 187. 89         |

Zusammen M. 3404. 6 Pf.

### Abschluß.

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| Die Einnahme beträgt | M. 4271. 89 Pf. |
| Die Ausgabe beträgt  | 3404. 6         |
| Bleibt Kassebestand  | M. 867. 83 Pf.  |

In der unmittelbar nach Schluss der Generalversammlung abgehaltenen Vorstandssitzung wurden, nachdem zuvor der Herr Vereinspräsident sich freiwillig erboten, die Vereinsmitgliederliste für 1876 aufzustellen, folgende Beschlüsse gefasst, in Folge gesetzter Anträge:

- 1) Die Entlastung des Schatzmeisters, bezüglich der Rechnung für 1875 auszusprechen;
- 2) für die Zukunft ein Protocollbuch anzulegen;
- 3) die beiden Beisitzer, Herren C. Habel und J. A. Wahl, mit der ferneren Pflege bezüglich der Instandhaltung der Wege und des aus Schuhhallen, Tischen, Bänken und Wegweisen bestehenden Inventars zu betrauen;
- 4) dem Herrn Bauinspector Jacob Bertram wegen der s. B. beweisstesten und so schön gedeckten Baumpfanzung an der Frankfurterstraße (Chaussee nach Erbenheim) den Dank der Versammlung auszusprechen;
- 5) ebenso der Gärtnerei von P. Klein wegen unentgeldlich gelieferter Zierbäume;
- 6) das Gefüch des Bürgermeister-Stellvertreters Herrn Körner in Wehen um Herstellung des Wegs zwischen Wiesbaden und Wehen über die s. g. Rentmauer abschlägig zu befreien, da der fragliche Weg nicht von hiesigen Einwohnern besucht wird und somit für den Verein ohne Interesse ist;
- 7) wegen der Niedrigeregelung (um 3 Fuß) des Wehrs im „Rambach“, gegenüber der Achenbrauerei, damit der Promenadenweg bei einigermaßen großem Wasser nicht fortwährend der Überschwemmung ausgesetzt wird, mit unserer Gemeindebehörde in Unterhandlung zu treten;
- 8) wegen Herstellung des Verputzes und Anstriches im Innern des Wartthurms einem Kostenüberschlag entgegenzusehen;
- 9) das verwitterte Dach der Schuhhalle auf der Leichtweißhöhle mit entsprechendem Material neu herzustellen;
- 10) wegen der abgängigen Buchbäume an und auf der Leichtweißhöhle eine entsprechende Neuanspflanzung eintreten zu lassen, mit unserer Gemeindebehörde in Unterhandlung zu treten;
- 11) ebenso wegen Anspritzung einer Baumreihe an dem Fahrtweg von der Leichtweißhöhle nach der „Höllkund“;
- 12) wegen Herstellung des, als Fußpromenade so sehr beliebten Waldwegs vom Nerothal (unmittelbar vor dem städtischen Steinbruch) nach dem „Gutenpfuhl“, hauptsächlich aber wegen Überbrückung eines dafelbst befindlichen und ziemlich tiefen Wassergrabens eine Commission, bestehend aus den Herren C. Habel, J. A. Wahl und dem Unterzeichneten, zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung zu ernennen.

Schließlich noch die Bemerkung, daß in diesem Frühjahr die bereits genehmigten Anlagen und Verschönerungen an dem „Binger“ und an den „Neun-Eichen“ in der Nähe der Griechischen Kapelle, sowie die Anlage eines die Entfernung verkürzenden Waldwegs vor der Platter Chaussee aus nach der Fischzucht-Ankalt in Angriff genommen und beendet werden.

Zudem wir uns nun verpflichtet fühlen, allen Mitgliedern **unseres Vereins**, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten und uns hierdurch in den Stand gesetzt haben, mancherlei Annehmlichkeiten zu schaffen, die unserer Stadt nicht nur zur Ehre, sondern auch zum Nutzen gereichen, dürften, **unseren freundlichsten Dank auszusprechen**, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann!

Wiesbaden, den 11. März 1876.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.  
Der Schriftführer:

**F. W. Käsebier.**

Eine fast noch neue Wiener Nähmaschine, besonders geeignet zum Kleidermachen, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 7, Parterre. 11727

Eine gut erhaltene, einspannige Chaise ist zu verkaufen Hellenstraße 8. 11687

# Auster n, frische Holsteiner,

heute ankommend, empfiehlt

11721

**Franz Blank.**

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung  
von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dotzheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße),  
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum zum  
in's Haus.

**N.B.** Auch werden daselbst alle Sorten Baumstämme  
billigster Berechnung geschnitten. 2196

**Rohlen** von (der besten Zeche)  
„Hosenwinkel“, sowie  
reine, gewaschene Nutzholzen für Regulir-  
Oefen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 2052

## Modest.

Strohhüte zum Waschen, Tägeln und Färben  
werden angenommen und auf's Pünktigste besorgt von

11725 **Jung & Schirg**, II. Burgstraße 10.

Aufkauf aller Sorten **Waschen** Kaulbrunnenstraße 5 18078

## Eine kleine Villa,

neuerbaut, sehr hübsch eingerichtet, mit hübschem Garten und Berg-  
Anlagen, in schönster Lage Aschaffenburgs, mit Aussicht auf den  
Main, steht Umzugs halber billig zu verkaufen. Franco-Oeffentl.  
sub 1000 befördert die Erb. d. Bl. 11666

Es gratulieren dem **Ph. H.** zu seinem heutigen Geburtstag, daß  
die Millionstraße wackelt und der Uncle zappelt.

Motto: *Thu Dich nicht genirren, Uns zu regaliren,*  
Mit einem großen Fäschle, *Do gibts aß la sia Spätzle.*

11756 **Die Stammgäste beim Werthä.**

Es gratulieren dem Grogoater zu seinem Geburtstag  
11749 **Die beiden Enkel Lorchen und Annchen.**

Ein dreifach donnerndes Hoch dem schwanggeladenen  
Schönen aus dem ganzen Wiertel zu seinem Geburts-  
tage. Er hat 'n langen Kittel und hohe Wasserschiel,  
wohnt an der Wellenbach, heißt **Bussbentel**. Wer  
ist das? Wider videbumm z. 11794

## Bierstadt.

Herzliche Gratulation dem Herrn Heinrich Götz zu seinem  
heutigen 28. Geburtstage! 11810

## Bierstadt.

Dem Schreiber des Briefes vom 8. d. Mis. sage ich meinen  
Dank für die Gratulation.

Er hat sich nicht genannt,  
Doch die Handschrift ist bekannt. 11804

## 20 Mark Belohnung

erhält, wer einen weißen, linsenartigen **Spitz** mit gründig-roth-  
streiftem Rücken wiederbringt oder ermittelt. Derselbe wurde zuletzt  
längere Zeit vor einem Hause der Adolphshöhe gesehen und wurde  
durch die in dem „Rhönischen Kurier“ und den Anzeigen von  
Wiesbaden, Viebrich und Mainz angebotene Belohnung nicht er-  
mittelt. Näh. Viebricher Chaussee, Rondel, letztes Landhaus. 11733

Ein armer Bursche verlor am Freitag eine neue, seidene Kappe. Abzugeben Bahnhofstraße 10a im Laden. 11762  
 Ein **japanischer Fräher** Sonntag Abend bis zum Theater verloren. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 16. 11734  
 Eine reine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Näh. Welltriftstraße 31, Hinterhaus, 3. Stock. 11750  
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Hellmundstraße 1. 11732  
 Zwei Waschmädchen gesucht Lainusstraße 21, Hinterh. 11785  
 Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch bei einer Waschfrau. Näh. Mühlstraße 13, Hth. 17788  
 Geliebte Arbeiterinnen finden im Kleidermachen Beschäftigung Langgasse 53; daselbst wird ein Lehrling gesucht. 11809

Ein anständiges, reinliches Mädchen von 15—16 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei anständigen Leuten. Näh. Lainusstraße 5, 1 Treppe hoch. 11769  
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Nähres Michelberg 14. 11779  
 Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich Kochen kann, auf 1. April Schützenhofstraße 3, 2 St. h. 11778  
 Ein solides, zuverlässiges Mädchen, das alle bürgerliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu erwachsenen Kindern. Nähres im „Neuen Nonnenhof“. 11784  
 Ein Mädchen sucht eine Stelle als Küchen- oder Hausmädchen zum 1. April. Nähres Nerostraße 26, Hth., 1 Stiege h. 11786  
 Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Hausmädchen sucht baldigst Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder zur Aushilfe oder in einem Badhaus. Näh. Expedition. 11764  
 Ein Mädchen zu Kindern gesucht Helenenstraße 14, Hth. 11758

**Ein einfaches, solides Mädchen wird auf 1. April gesucht Schwalbacherstraße 43, Parterre.** 11752  
 Gesucht nach Koblenz ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Nähres hier Rheinstraße 28, 3 Treppen hoch. 11736  
 Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann und Haushalt versteht, wird zum 1. April gesucht Nicolasstraße 12, Parterre. 11735  
 Gesucht wird ein Hausmädchen Webergasse 12. 11642

**Perfekte Köchinnen** suchen sofort Stellen in Restaurationen oder bei Privatherrschäften durch Frau Schug, Hochstätte 16. 11643  
**Für Herrschaften** können mit sehr guten Zeugnissen nachgewiesen werden:

Eine **Küchen-Haushälterin**, eine Bonne, eine Restaurationsköchin und mehrere gute bürgerliche Köchinnen. **Gesucht werden:** 30 bis 40 Zimmermädchen, 50 Hausmädchen und mehr als 20 Mädchen als solche allein für hier und auswärts. Näh. durch das Central-Stellenbüro von Fr. Wintermeier, Höfnergasse 15. Eine tüchtige Restaurationsköchin und vier Zimmermädchen suchen gute Stellen durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 11801  
 Schreinergesellen werden gesucht Moritzstraße 9. 11781  
 Eine perfekte Köchin sucht auf gleich oder auch für die Saison Stelle. Nähres Saalgasse 22. 11800  
 Ein Köchin, die auch etwas Haushalt übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf 1. April gesucht. Nähres Nicolasstraße 15, Parterre. 11803

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als 2. Knecht. Näh. Marktstraße 11 in der Wirtschaft. 11742  
 Ein Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Gärtner Blum, verlängerte Welltriftstraße. 11751

**Gesucht**  
 Ein ordentlicher, zuverlässiger Knecht bei guter Bezahlung. Nähres Dogheimerstraße 28, Parterre. 11765  
 Ein tüchtiger Schreinergeselle und ein Lehrling gesucht Hellmundstraße 19. 11772  
 Ein zuverlässiger, treuer, gut empfohlener **Herrschäftsdiener**, der auch mit Pferden umzugehen weiß oder einen Garten nebenbei besorgen kann, ist disponibel. Nähres in der Expedition d. Bl. 11792

**Ein zuverlässiger Kutscher**, mit guten Zeugnissen versehen, kann Stelle finden Sonnenbergerstraße 2. 11770

Für meine  
 suche ich einen  
**Buchhandlung**  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung.  
**H. Ebbecke, Kirchgasse 10.** 11648

Ein Ladengeselle, welcher im Wagen- und Möbel-Ladiren erfahren ist, wird gesucht. — Nähres Expedition. 11737  
**Kellner** und Käthe m. vorsgl. Zeugnissen empf. d. Herren Hoteliers und Restaurateuren, in gr. Ausw. das deutsche Centr.-Stellen-Bermittelungs-Bureau, **Berlin W.,** Kronen-Straße 65. (H. 1768.) 117

Adlerstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10342  
**Hainerweg 2** ist ein Pferdestall für 3 Pferde zu vermieten. 11757  
 Nerostraße 29 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11674

**Welltriftstraße 2**  
 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11787  
 Eine heizbare Manharde gegen wenige Hausarbeit zu vermieten. Nähres Bleichstraße 10, Parterre. 11685

Helenenstraße 15, Broth., 3. St., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 11741  
 Arbeiter erh. Kost und Logis Michelberg 1, Hth., 2 St. 11753  
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Webergasse 42, Hth., 3 St.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden, innigst geliebten, unvergesslichen Gatten, **Heinrich Ernst Martius**, sowie **Denen**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.  
 11738      **Emma Martius**, geb. Levett.

## Danksagung.

Für die uns bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers,

**Lehmann Strauss**, in so reichem Maße bewiesene Theilnahme, sowie Alten, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefschüttelnden Dank.  
 11759      **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Bericht**  
 über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. März 1876.

**I. Früchtemarkt.**  
 Weizen per 100 Kilogr. 28 M. 58 Pf. Hafer per 100 Kilogr. 18 M. 28 Pf. — 18 M. 86 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. 22 Pf. — 9 M. 42 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 M. 58 Pf. — 9 M. 42 Pf.

**II. Viehmarkt.**  
 Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 M. — Pf. — 128 M. 42 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 88 Pf. Kette Hämme per Kilogr. 1 M. 26 Pf. — 1 M. 88 Pf. Kette Kalber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.

**III. Fleischmarkt.**  
 Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. 71 Pf. — 7 M. 83 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 18 Pf. — 2 M. 46 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 54 Pf.

— 2 Ml. — Pf. Handkäse per 100 Stück 7 Ml. — Pf. — 8 Ml. 40 Pf., Käsekäse per 100 Stück 4 Ml. 40 Pf. — 5 Ml. 37 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Ml. 28 Pf. — 12 Ml. 58 Pf., Blumenkohl per Stück 29 Pf. — 54 Pf., Kopsalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weißkraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Röthkraut per Stück 26 Pf. bis 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Wallnäuse per 100 Stück 29 Pf. — 40 Pf., eine Ente 2 Ml. 23 Pf. — 2 Ml. 57 Pf., eine Taube 51 Pf. — 68 Pf., ein Hahn 1 Ml. 60 Pf. — 1 Ml. 94 Pf., ein Huhn 1 Ml. 71 Pf. — 2 Ml. — Pf., Huhn per Kilogr. 2 Ml. 6 Pf. — 2 Ml. 40 Pf., Badische per Kilogr. 84 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Meh.

Gemischbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizemehl: Vorlachs 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Ml. — 46 Ml., Vorlachs 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Ml. — 42 Ml., gewöhnliches (nog.) Weizemehl per 100 Kilogr. 35 Ml. — 36 Ml., Roggennehl per 100 Kilogr. 26 Ml. — 28 Ml. 50 Pf.

V. Fleisch.

Ochsensteif von der Keule per Kilogr. 1 Ml. 82 Pf., Ochsensteif (Bauchfleisch) 1 Ml. 20 Pf., Kuh- oder Mindfleisch 80 Pf. — 1 Ml. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Ml. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Ml. 2 Pf. — 1 Ml. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Ml. 2 Pf. — 1 Ml. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Ml. 60 Pf., Solberfleisch 1 Ml. 88 Pf., Schinken 1 Ml. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Ml. 72 Pf. — 1 Ml. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Ml. 72 Pf. — 1 Ml. 82 Pf., Rierensett 1 Ml. 2 Pf., Schwartzenmagen (frisch) 1 Ml. 60 Pf., Schwartzenmagen (geräuchert) 1 Ml. 82 Pf., Bratwurst 1 Ml. 60 Pf., Fleischwurst 1 Ml. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 82 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Ml. 82 Pf.

# Sonntags-Plaudereien.

„Sie sollen ihn nicht haben,“ sang die kleine, schöne Nachtlagall in der Neugasse, und Du glaubst vielleicht, schöne Leserin, die kleine habe den freien deutschen Rhein gemeint? „Fehlgelassen!“ Sie meinte den wohlverdienten Sohn von Arbeitern und Taglöhnnern, der deshalb nicht rechtzeitig erschien, weil die wöchentliche Liste nicht zur richtigen Stunde und richtigen Orts zur Abfassung unterbreitet worden war und zur Strafe dafür nicht unterzeichnet wurde. — Wie kommt Ihr aber auch so unvorsichtig sein, Ihr Arbeiter und Taglöhner, nicht rechtzeitig Euren Käufchen anzusehen, daß er zur richtigen Stunde bei Euch sich beurlaubt, damit Ihr mindestens des Samstags Euren Schehälsten in doarer Münte die Versicherung zu geben im Stande waret, daß Ihr wirklich unter Rücksicht gestanden. Oder wollt Ihr mehr? Dann beschwört Euch, Ihr müßt ja wissen bei wem, verfehlt aber den Instanzenweg nicht.

Aber, das kommt davon! Was denn? — Ei, die Herzkrankheiten — von den hohen Abhängen. Seitdem die Damen die hohen Abhängen tragen, nehmen die Herzkrankheiten in ganz bedenklicher Weise zu. Nicht aber, schöne Leserin, allein bei Euch, bei dem schönen Geschlecht, nein, auch auf der anderen Seite, bei den Männern. Ich kann mir nur wirklich auch nichts Reizenderes denken, als einen schönen Absatz, an dem ein so niedliches Stießchen, darin ein so nettes Füßchen mit allen Zugehörigkeiten. Hat die Natur Alles so eingerichtet, daß man von Kleinen aufs Große, vom Einzelnen aufs Ganze schließen kann, dann sind die sich an einen schönen Abhängen anreichenden Consequenzen gewiß der Art, daß sie zu Herzen gehen müssen. Jüngst begegnete mir eine junge Dame. Das Wetter war nicht einladend, auch glaube ich nicht, daß es ihr um eine Promenade zu thun war — kurz, sie begegnete mir auf dem Boulevard an der Wilhelmstraße. Noch hatte ich nicht Zeit, sie flüchtig zu beaugenscheinigen, als ein netter Mann — den ich vorher hinter der kommenden Dame gar nicht bemerkte hatte — an mir vorüberhastete, ohne mich eines Blickes zu würdigen. Er war bewaffnet mit einem Regenschirm und trug als Zeichen tiefen Nachdenkens die rechte Hand in der Hosentasche; — ging, oder rannte vielmehr seiner schönen Vorläuferin, wie man zu sagen pflegt, auf dem Fuße nach. Kurze Zeit stand ich in Gedanken still, was dem jungen Mann wohl fühlen könne, als aus der Friedrichstraße einbiegend, ein Landauer die Dame aufnahm und raschen Laufs davon führte. Wie vom Blitz getroffen, stieß jener mit dem Regenschirm, wankte und sank auf der Treppe des Museumsgebäudes hin. Da sah er nun, und ich, menschenfreudlich gegen Jedermann, näherte mich ihm. Wie hob sich seine Brust, er schnappte nach Atem, balte die Faust — wurde aber gleich sanfter, als er mich erblickte. „He! da! was fehlt Ihnen, Freundchen?“ „Ich nicht,“ antwortete er. „Es war nur eine kleine Störung, eine Kreuzung meiner Ideen.“ „So, so! nun dann kommen Sie, junger Mann, sich zu erholen.“ Wir befanden uns alsbald in dem Hotel Dach und auf einem der niedlichen Editschen vor uns schaumten zwei Erlanger. Kaum war der Anschliff gehalten, als mein Begleiter zutraulich sich also anlächte: „Sehen Sie, mein lieber Herr, ich komme aus der Provinz. Mein Stand und die Verhältnisse der Kleinstadt kontrastieren, noch mehr aber damit meine Ideen. Ich möchte mich so gerne in den sanften Schehälten begeben, aber nirgends kann ich eine entsprechende Hülste finden. Meine Idee trieb mich hierher, und schon glaubte ich mich auf dem Weg zu meinem Glück, da wurde mir solches durch einen Landauer gestört. Ach, dieses nette Füßchen, der reizende Absatz, die schlanke Gestalt!“ „Ja, fannen Sie denn die Dame?“ fragte ich. „Ach Gott bewahre, das war ja Nebensache, aber der reizende

Absatz.“ — Ich erkannte alsbald den Patienten und die Ursache der Krankheit. — Reportio est mater studiorum, raunte ich dem Kellner entgegen, der denn auch als alter Lateiner sofort meinen Wink verstand, und die inzwischen leeren Gläser mit dem dunklen Saft nochmals anfüllte, worauf wir auf's Geleit des Planes ein Ganzes leererten. Der dritte folgte, und der vierte, und mein Tisch-Gesährte wurde immer zutraulicher. — Ach kann ich bei Ihnen bleiben, Sie würden mich mit meinem Schehälten verabschieden.“ „Ja,“ entgegnete ich, „auch ich bin ein Befreier schöner Stießchen und war darin und daran ist.“ „Und wollen nicht heirathen?“ fragte er, mich unterbrechend. „Nein, so wahr ich Ferdinand heiße,“ war meine bestimmte Antwort. „Hilf Kellner, noch einen zum Abschied, einen Stehschoppen. Aber, wo wohnen Sie denn, junger Mann?“ fragte ich vorübergehend. „Wo anders als in Eckenslubogen?“ „So, dann leben Sie wohl!“ Den Regenschirm unter'm Arm und die rechte Hand in der Hosentasche verfolgte mein traurer Eckenslubogener. und kannte den Weg, den der Landauer genommen, während ich mich nach dem Theater zutrug.

Ah, seh ich recht! richtig, der Herr Kur-Director. Himmel und alle Welt! „Guten Morgen, Herr Kur-Director! Gratulire recht herzlich! Ach welche Pracht, dieser herrliche Sonntag.“

„Ja, ja, sehr schön; das Schönste dabei aber, ich weiß wirklich nicht, wie ich zu dieser Ehre gekommen.“

„Ah, das ist pure Bescheidenheit von Ihnen, Herr Director, Herr Kästnach! Bey wird Ihnen schon des Nächsten sagen. Haben vielleicht durch Einführung einer strengen Mannschaft und Hausordnung dahinter verschleierten Dämlichkeit veranlaßt, als Marledenterinnen nach der Herzegowina sich zu melden? Einiges ähnliches muß es doch sein, Eichen waren ja doch meines Wissens in den letzten Jahren keine hier anwesend.“

„Ich weiß es nicht!“

„Aber jetzt, — türkischer Offizier, — eingerufen werden, — vor der Front commandiren?“

„Ah nein, alter Pathe Ferdinand, Offizier à la suite — hier bleiben und die Türken hierher kommen lassen, Zutrauen einstößen, deutsche Söhne lehren, Viehweiberei einführen, Eier machen, großer Garten, noch Platz da.“

„Berste, Herr Director! Genügt vollständig, hat auch Niemand des Weiteren zu wissen. Guten Morgen, Herr Kur-Director.“

„Guten Morgen, alter Ferdinand.“

„Auf den Bergen ist Freiheit! Auf, zum Neroberg! Dort oben ist's herrlich klar is' der Himmel, die Sonne leuchtet so schön, belebt und erweckt „Frühling!“ läppeln die Zweige, „Friede!“ sämtet jene ehrwürdigen Eichen und Buchen, die schon andere Zeiten gesehn, die schon manchen Wechsel des Lebens beobachtet. Schüchtern sieht das Reich und spricht nach dem verstaubten Leichtweiss oder einem andern Abkömmling Nimrod's in der Jagdhütte. Ja, Freund, hier oben ist Freiheit! Noch höre ich die Melodien vergangener Zeite, die Jahrhunderte hier oben gefeiert, noch leden in der Phantasie die Bilder der Zeiten, wo ich von hier aus den Wettkampf beobachtet, dessen Resultat die Mannluth war; ja, Tempel, du, von Laternenpfosten erbaut, hast nach geschäftigt bei meinen Beobachtungen, sei auch heute mein Schutz. — Wie viele Winzige sind schon seit jenen Tagen laut geworden, wie viel Sorgen sind seit dem verstaubt, wie viele Freuden habt ihr ehrwürdigen Eichen und Buchen wahrgenommen, wie viel Herzensangelegenheiten belauscht. Ja, alter Freund Neroberg! Hier oben gibst du Freude, während zu deinen Füßen jene Perlen rinnen, die schon Noah gelöst! — Aber was für ein Lärm! Siehe da, — zehn lästige Männer, demasst mit Bleistift, gewaltigen Papierrollen, einem Rutenleger und vergleichbar andern Dingen, die den Architekten stets nothwendig zur Hand. — Bald ist gemessen das lange Haupt und es beginnen die Zähne, kräft ihres Amtes, die Sägen und Bläse der Villa, die bereitst über unsere Häupter wird schauen. Während der Eine unterkellert, bestockt wird der Zweite, der Dritte bequerschneidet, indem der Vierste stürzt. Die Fazade fertigt die Fünfte, aber schon simuliert der Sechste, wodin und wie er ein kleines Gemäldchen möcht legen, ohne den Curleben Eintrag zu thun. Und der Siebente schüttelt mürrisch das Haupt; — er denkt an die Bäder, die bei so gewaltigem Bau niemals vergessen und die hier oben so nöthig; — der Achte entwirkt eine halbrunde Stütze, pavillonartig und getrennt nach dem Muster, das Alle Ihr kennt, ohne es zu nennen. Der Neunte bedachwerk, während der Zehnte die Kuppel und Fahne als nothwendige Zugabe beschafft. — Auf! laszt uns prüfen, ob gelungen der Plan! Richtig! Alles zur Stelle, wodin es gehört — Ach fort, fort in die Reihe der Ehrenbewerber, der Preis muß uns werden. Doch nein! — Den zieren der Ruhm! Das vorher zu bestimmen, sei jetzt unter Welt, und Jetzt sei offen und frei. — Während der Wettkampf verließ, indem stets der Eine des Anderen Vorsorge lobend erwähnt und ihm den Preis als sicherer Sohn debüciert, naht auch der Plauderer, Alle begrüßend, und Allen bekannt. „Welchem von uns wirst geben den Vorzug?“ — „Keinem von Allen!“ — Was ist Eure Kunst? Ein einfaches Haus könnt Ihr bauen und laufen und rennen, dem Anderen den Vorzug bestreitend, — doch wenn eine Welt von Gedanken zu prüfen, zu ordnen, ein Denkmal der Nachwelt zu legen, sind andere Kräfte erforderlich. Könnt Ihr ein Großes nicht liefern, laßt auch am Kleinen den Vorzug. Wer dann das Große erfüllt, ist auch des Kleinen noch würdig. Verkugelt den Plan und sagt darauf folgendes Motto: Da sein Prophet gilt in dem Vaterland, Und Fremde sieht begabt mit größerem Verstand, Verseigeln wir den schon entworfenen Plan. —

„Bravo!“ Langt es von allen Seiten, und das Weiterre wurde in der Restauration in geheimer Sitzung verhandelt.

Ferdinand — der Plauderer.